



VII. 2
549. 6

Pa. 73.
2.



216

84/125

Revidirte

Doll = Rolle

zu Lande

im Herzogthum

Magdeburg,

De Anno 1744.

Magdeburg,

Gedruckt bey Gabriel Gorthilf Faber, im N. B. C.



Sir Friderich von
Gottes Gnaden,
König in Preussen, Marggraf
zu Brandenburg, des Heil. Römischen
Reichs Erz-Kämmerer und Churfürst,
Souverainer und Oberster Herzog von Schlesien, Souve-
rainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin,
wie auch der Graffschaft Staz, in Geldern, zu Magde-
burg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cas-
suben und Wenden, zu Mecklenburg und Croffen Herzog,
Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden,
Lamin, Wenden, Schwerin, Raseburg, Ost-Friesland
und Meurs, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der March,
Nauenberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen,
Bühren

Bühren und Lebedam, Herr zu Ravenstein, der Lande
 Nostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und
 Breda, zc. zc. Nachdem Wir in reiffe Erwägung gezogen,
 wie viel dem Publico, und sonderlich den Commereiren
 den daran gelegen, daß bey Verzollung der zollbaren Wa-
 aren nicht allein eine billige Proportion gehalten werde, son-
 dern auch die Zoll-Bedienten zu ihrer Verhaltungs-Maasse
 hierin eine richtige Norm und Regul haben mögen, wel-
 chergestalt sie die Rechnungen dißfalls accurat zu führen,
 und den Zollanten richtige Zoll-Zettel auszustellen haben:
 So sind Wir aus Landes-Väterlicher Sorgfalt bewogen
 worden, die in Anno 1686. in Unserem Herzogthum Mag-
 deburg. emanirten verschiedenen Land-Zoll-Nollen nach
 den bisher dabey bemerkten Umständen anderweit revidi-
 ren und vereinigen, verschiedene Posten darin in Erlegung
 des Zolles moderiren, und mithin überall dabey eine solche
 proportionirliche Gleichheit stellen zu lassen, wie Wir ver-
 hoffen, daß den dawider bisher eingekommenen Beschwer-
 den abhelfliche Maasse möge gegeben werden. Gleichwie
 nun aus sothaner Zoll-Nolle und derselben beygefügeten
 Instruction ein jeder Zoll-Bedienter nicht allein deutlich
 ersehen und finden kan, was seines Amtes ist, und wie er sich
 bey Erhebung des Zolles und Austheilung der Zettel zu
 verhalten, sondern auch die Zollanten gleichfalls darin eine
 Richtschnur vor sich finden, was und wie viel ein jeder nach
 seinem Gewerbe von den führenden zollbaren Waaren an
 Zoll zu entrichten habe: Als werden die Zoll-Verwalter,
 Controlleurs, Inspectores, Vilitatores und Zoll-Bereu-
 ter hierdurch ernstlich ermahnet und befehliget, ihnen nicht
 nur diese neue Land-Zoll-Nolle mit allem Fleiß bekannt zu
 machen, sondern auch allen und jeden darin vorgeschriebe-
 nen Instructionen und Puncten mit pflichtmäßigem Ge-
 horsam und gehdriger Ordnung ein solches Genügen zu lei-
 sten, und sich aller Chicanen und Mackereyen gegen die
 Zollanten gänglich zu enthalten, damit Wir Unsere aller-
 gnädigste

gnädigste Intention dabey erreichen, und das Commercium in guten Flor und richtigen Gang gebracht, auch darin erhalten werden möge. Unserer Magdeburgischen Kriegs- und Domainen-Cammer aber befehlen Wir hierdurch in Gnaden, diese Unsere Land-Zoll-Stolle überall im Lande zu publiciren, und durch den Druck zu jedermanns Wissenschaft zu bringen, solche in allen Zoll-Stetten öffentlich auszuhängen, mit aller Wachsamkeit und wohl verstandenen Schärfe darüber zu halten, und die dagegen handelnden Zollanten und Zoll-Bedienten ohne Ansehen der Person zur gebührenden Strafe zu ziehen, allenfals auch davon, nach der Sachen Umständen und Beschaffenheit, an Uns zu berichten, und besondere allerunterthänigste Anzeige zu thun.

Urkundlich haben Wir dieses höchst-eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Insignel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 1. Julii 1744.

Eriderich.



F. v. Görne. A. D. v. Biereck. F. W. v. Happe. A. F. v. Boden. S. v. Marshall.



880

Nachdem hithero angemercket worden, wie die differenten Zoll-Rollen des Herzogthums Magdeburg viele Inconvenienzien nach sich gezogen, und man dahero auf deren Remedirung bedacht seyn müssen, damit sowol den vielfältig eingekommenen Klagen abgeholfen, als auch das Commercium aufgehoben und in bessern Flor gebracht werden möge: Als haben Seine Königl. Majestät in Preussen zc. Unser allergnädigster Herr, Dero Magdeburgischen Krieges- und Domainen-Cammer in hohen Gnaden anbefohlen, die differenten Zoll-Rollen zu revidiren, zu vercinigen, und durchgehends auf einen Fuß zu richten, auch an den Orten, wo selbige bisher nicht deutlich genug gewesen, zu erläutern und deutlicher zu exprimiren: Wie dann die sämtlichen Zoll-Verwalter, Haupte und Neben-Gelächts-Eintnehmer hiermit instruiret und angewiesen werden, sich ins künftige nach dieser vereinigten Zoll-Rolle alckergeberfamst zu achten, den Zoll darnach richtig einzufordern und zu berechnen, und dawider bey schwerer Verantwortung, keine Unterschieße zu verstaten.

1. Damit bey den Fuhrleuten, so Fracht-Güter um Lohn fahren, um soviel weniger einiger Unterschieß vorgehe, auch unter dem Centner Gut und andern Waaren ein richtiger Unterscheid gehalten, und der Zoll darnach determiniret werden könne: So haben die Zoll-Verwalter sich von den Fuhrleuten die Fracht-Briefe zeigen zu lassen, um daraus sich zu informiren, worin die ganze Ladung eigentlich bestche, oder was für Sorte es sey, und wann Fracht- oder Centnerschwere Ladung vorhanden, so von den Kauf- und Fuhrleuten in- und außserhalb Landes gefahren wird, nach den Fracht-Pferden, wie bereits in der Zoll-Rolle enthalten, den Zoll einzufordern; Solte auch ein Fuhrmann auf dem Rückwege oder sonst an anderer Ursachen halben passiren, und nur etwas weniges an Centner-Ladung haben, hat derselbe nach dem Maas der Ladung auch so viel Pferde nach schwerer Ladung zu 2 Gr. zu verzollen, von den übrigen aber nur 6 Pf. vor jedes zu erlegen; es sind auch so wenig die Sattel-Pferde bey den Fracht- und andern Wagen, als die Reit-Pferde, womit die Postenmeister die Keyser-Pferde forbringen, von dem Zoll frey zu lassen, sondern müssen gleich andern Pferden nach dem Ansat verzollt werden.

2. Weil es die Erfahrung gegeben, welchergestalt von den Fuhrleuten daher viele Defraudationes begangen worden, daß sie öfters ihre Waaren nicht richtig angeben, auch theils unter den andern verstecket: Als haben die Zoll-Verwalter fleißig zu observiren, daß nicht etwa anstatt eines Wispels Korn nur 18. oder 12. Scheffel, anstatt Weins oder Branntweins nur Bier oder Dese, und anstatt 1. Centners Wolle nur ein schwerer Stein angegeben werde, gestalt der Kauf- oder Fuhrmann, so fremde Wolle, immassen die einländische nicht außser Landes verfahren werden darf, Toback, Wachs zc. außserhalb Landes führet, sowol als der Landmann, der dieses verfähret, oder in die Stadt zum Verkauf bringet, selbiges wiegen lässe, und nach solchem Waage-Zettel sodann der Zoll gehoben werden kan; Wie dann auch dahin zu sehen, daß nicht unter dem Korn etwa Mehl, Branntwein oder andere Waaren verstecket und mit durchgeföhret werden, damit alle Defraudation vermieden, und das Königl. hohe Interesse allenthalben beobachtet werden möge; solte einer oder der ander Zoll-Bediener sich hierin zur Ungebühr betreten lassen, oder etwas übertsehen, hat er zu gewärtigen, daß nicht nur die Ersattung alles verurachten Schadens von ihm gefodert, sondern er auch über dieses mit gebührender Strafe belegt, und dem Befinden nach gar seines Amtes und Dienstes entsetzt werden soll;

Inß

Inß befondere aber hat ein jeder Zoll-Verwalter die in seinem District zu erst passirenden Zollbaren Waaren in genauen Augenschein zu nehmen, die Wagen zu visitiren, und nach den in der neu revidirten Land-Zoll-Rolle befindlichen Säsen, welche Güter als Fracht oder Centner schwere Ladung, und welche an eineln Stücken nach dem Maasß und Gewichte verzollt werden, zu taxiren, und nicht grosse Stücken vor kleine passiren zu lassen, damit sowol in diesem ersten als andern folgenden Zöllen, welche sich nach dem ersten Zettel richten, alle Defraudacion um so viel mehr vermieden, und das Königlische Interesse observiret werden möge.

3. Damit aus den Zoll-Rechnungen und Zoll-Zetteln gesehen werden könne, wohin derjenige, so verzollt, weiter gereiset, und woher er gekommen: So hat ein jeder Geleits-Einnehmer jedesmal sowol in der Rechnung, als auch auf dem Zoll-Zettel deutlich zu melden, woher der Zollant sey, wohin er reise, und woher er gekommen; falls ein oder der ander Zoll-Einnehmer dieses nicht beobachtet, soll er vor jeden Zettel, darin dergleichen nicht benemmt, 4 Gr. Strafe jedesmal erlegen.

4. Da die Verzollung der Kramer und Kaufleute, so die Märkte in den Städten und Flecken besuchen, nach 2 und 2 Kisten, Packen und Fässern eingerichtet worden, man auch gedachten Kisten, Packen, Körben und Fässern eigentlich keine gewisse Maasß oder Gewicht beschlagen kan, in dem mancher mit einer grossen, ein ander mit einer kleinen Kiste zu Markte reiset, und die Waaren ofters verzollt, doch aber wenig verkauft: Als hat ein jeder Geleitsmann fürnemlich dahin zu sehen, daß wann dergleichen Kisten, Packen, Körbe und Fässer etwa 2 Tonnen nach Salz-Band an Grobße halten solten, solche für 2, und was unter 2 Tonnen reguliret werden könnte, für 1 zu rechnen und verzollt zu nehmen.

5. Weil man wahrgenommen, daß einige Zoll-Verwalter sich unversehen, von den durchpassirenden mehr Zoll zu fordern, als in der Zoll-Rolle enthalten, und damit es nicht kund werden möge, das erlegete Geld nicht auf den Zettel zu setzen, dahero desselben Rechnung mit den Zetteln nicht collacioniret und die Fehler angemerket werden können: Als hat ein jeder Zoll-Verwalter mit Absoderung eines mehrern, als in der Rolle befindlich, oder mit andern ungebührlichen Accidentien die Fuhrleute und andere durchpassirende nicht zu beschweren, auch jedesmal, was sie vor Güter geladen und an Zoll erlegt, auf die ausgestellten Zoll-Zettel zu setzen; wiewidrig Falls er vor jeden Zettel, worauf so wenig die Güter, als das Geld befindlich, das erste mal, da ihm solches überwiesen werden mögte, Zwen Dithlr., das zweyte mal ein Quartal seines Gehalts zur Strafe erlegen, das dritte mal aber die unfehlbare Cassation zu gewarten haben soll; Und gleichwie die Fuhrleute oder andere Negotianten, wann sie aus einem Geleite in das andere fahren, den Zoll in dem erstern Haupt- oder Neben-Geleite, so sie vor oder rückwärts berühren, abzugeben schuldig, so hat weder der Ober- noch Neben-Geleits-Einnehmer ihnen einen neuen Zoll-Zettel zu ertheilen, sie haben dann zuvor den im vorigen Geleite erhaltenen Zoll-Zettel extradirirt, zu welchem Ende derjenige Zoll-Zettel, welchen sie in dem ersten Haupt- oder Neben-Geleite erhalten, so lange gültig seyn soll, bis sie wieder eine andere Zoll-Strette betreten; Indessen hat ein jeder Zoll-Verwalter solche Zoll-Zettel, welche sie den Fuhrleuten abfordern, aufzuheben, und benebst den Quartal-Zoll-Rechnungen bey der Königlischen Krieges- und Domainen-Cammer mit zu extradiriren, und ordentlich, wie sie nach der Numer folgen, wie auch nach der Ordnung der Geleite zu legen, auch diejenige Numer, womit er den ausgegebenen Zoll-Zettel numeriret, auf den eingekommenen Zettel zu verzeichnen, damit selbige sodann mit den Rechnungen collacioniret werden



180
können; wiedrigenfalls, und wann der Zoll-Verwalter, es sey im Haupt oder Neben-Gelichte, sein Devoir hierunter vorgeschriebener massen nicht observirer, soll er vor jeden zurück gebliebenen Zettel 6. Gr. zu erlegen schuldig seyn.

6. Da ein oder der andere Zoll-Verwalter, und sonderlich diejenigen, so an der Grenze wohnen, und von denen die Zoll-Zettel ausser Landes mitgenommen werden, sich der obgedachten Unterschleife bedienen, und weder die Güter noch das Geld deutlich in dem Zettel exprimiren solten, in Meinung, daß es nicht erfahren werden könne; so sollen die nachstbelegenen Zoll-Verwalter nebst den Zoll-Beurtheurern schuldig seyn, auf dieselben gute Acht zu haben, und zu vigiliren, ob sie ein oder den andern zur Ungelübte überfören, die geladenen Güter und das Geld nicht auf dem Zettel specificiren, oder auch denen, die ausser Landes fahren, gar keine Zettel geben, und das Geld an sich behalten und nicht berechnen, oder gar die Zettel nicht numeriren, oder auch die von ihm zuerst ausgehenden Baaren nicht recht nach dem Sas der Zoll-Rolle ansetzen, sondern den Kauf- und Fuhrleuten darunter ein Douceur erweisen, hingegen den königlichen Zoll-Revenuen grossen Schaden zufügen, und wann dergleichen an einem oder dem andern vermercket wird, solches sofort an die königliche Krieges- und Domainen-Cammer zu berichten, damit der Verbrecher zur gebührenden Strafe gezogen werden könne, vor welche Anzeige dann der Denunciant den vierdten Theil der zu diebirenden Strafe zu gemessen haben, dagegen aber, wann ein oder ander hierunter conniviren sollte, derselbe hiernächst, falls die Sache entdecket, mit dem Verbrecher in gleiche Bestrafung verfallen, und alle beyde unsehlbar cassirer werden sollen.

7. Damit künfftig die Zoll-Rechnungen mit den Zetteln gegen einander collationirer und nachgesehen werden können, ob ein oder der ander Zoll-Verwalter die Gebühr recht eingefodert und berechnet, oder zur Ungelübte etwas genommen, auch die bey ihm eingelaufenen Zoll-Zettel richtig eingekandt: So haben sie in ihren Rechnungen den Zoll mit 2. Columnen, als nach ausgeschriebenen und eingekommenen Zoll-Zetteln zu unterscheiden, und in den Rechnungen das erlegete Geld specificer bey jeder Numer einzutragen, wie nemlich jedes Sortement bezahlet und auf den Zettel gesetzet worden, und über dies den eingelaufenen Zettel unter der Numer des ausgeschriebenen jedesmal zu verzeichnen.

8. Es wird allen und jeden Zoll-Bedienten bey nachdrücklicher Bestrafung hiemit untersaget, keine geschriebene ungedruckte Zettel auszu geben, gestalt ein jeder in Zeiten dafür Sorge zu tragen hat, und dergleichen gedruckte Zettel von der königlichen Krieges- und Domainen-Cammer sich geben lassen soll.

9. Von welchen Zetteln die Zoll-Verwalter richtige Rechnung zu führen, und dieselben förn bey der Monatlichen Zoll-Rechnung zu annotiren haben; wann aber ein oder der andere forthane Zettel nicht richtig berechnen könnte, und einige in die Rechnung nicht eingetragen, soll er vor einen jeden Zettel einen Thaler Strafe, auch den gehobenen Zoll a part zu bezahlen gehalten seyn; befände sich aber hiernächst, daß er sich dergleichen zur Ungelübte bedienet, hat er deshalb nachdrücklicher Bestrafung, auch dem Bestimden nach gar der Entsetzung seines Amtes zu gewarten.

10. Weil die Passirenden in den Zöllen, wie die Klagen eingekommen, öfters aufgehalten, und der Zoll, wann sie sich ein wenig verspätet, verlaget werden will: So haben die Zoll-Verwalter sich nach der Zeit und vor

vorkommenden Gelegenheit zu bescheiden, und den aus Noth und andern Verhindernissen zur Unzeit ankommenden Passagiern und zeltenden Leuten den Zoll-Zettel nicht zu verlagern, weniger selbige, da sie Zeit und Gelegenheit dazu haben, zur Uingebühre aufzuhalten, sondern dieselben, und in specie die auswärtigen Kauf- und Märcktleute, so nach den Messen und Märckten reifen und Zoll verlangen, es sey des Abends spät, oder des Morgens früh, zu Beförderung des Commercii sofort abzufertigen, ihnen bescheidentlich zu begegnen, und nach dem Edict vom 19. Sept. 1742. sich aller Plackereyen, neuerlichen Accidentien und Belästigungen gänglich zu enthalten.

11. Die einkommenden Zoll-Gelder müssen völlig nebst den Registern nach der bestimmten Zeit precise nach Ablauf eines jeden Quartals, bey Vermeidung Sechs Thaler Strafe, zur Renthen eingesandt, und daran nicht der geringste Mangel gespüret, noch etwas davon zurück behalten werden, allermassen die Königl. Krieges- und Domänen-Cammer einige Reste oder Schulden anzunehmen in keine Wege gemeinet, sondern, wann ja ein Zoll-Bedienter einem oder dem andern Negotianten etwas borgen will, gehet es bloß auf dessen pericul: Wann also ein Zoll-Bedienter die eingehobenen Gelder der Königl. Krieges- und Domänen-Cammer Quartaliter nicht accurat einsendend, etwa dasjenige, was er creditiret, in der Rechnung, darin es gehört, auslassen, und es allererst in die folgende zur Einnahme bringen würde, soll er das erste mal mit Zehen Thaler bestracet, und wann er damit continuiren sollte, seines Dienstes entsetzet werden.

12. Damit es ratione der Einnahme desto accurater zugehen möge, soll der Geleits-Einnehmer die eingehobenen Zoll-Gelder nicht mit seinen Privat-Geldern vermengen, sondern sich zu deren Afservirung einen besondern wohl verwahrten und verschlossenen Kasten anzuschaffen, und darin die Zoll-Gelder verwahrlich niederkulegen gehalten, annebst auch schuldig seyn, sich die Caffe jedesmal, und so oft es verlangt wird, visitiren zu lassen, und wann selbige nicht richtig befunden wird, zu gewarten haben, daß er mit arbitrarischer Strafe angesehen werden soll.

13. Zu welchem Ende dann ein jeder Geleits-Einnehmer von den in seinem Zoll-District befindlichen Neben-Zöllnern die Rechnungen nebst den eingehobenen Geldern alle Monat abzufodern, und ob alles der Zoll-Rolle gemäß verzollt, genau zu examiniren, die Defecte, so sich etwa dabey hervor thun sollten, sich von selbigen erzeigen zu lassen, in deren Entstehung aber er allein davor zu haften schuldig seyn soll.

14. Über dis haben alle und jede Zoll-Verwalter und Neben-Zöllner nach ihrer abgelegten schweren Pflicht ihre Sorgfalt dahin möglichster mafsen anzuwenden, daß die Commercia befodert und zum Aufnehmen gebracht, dagegen alle zu Verschmälerung der Königlichen Zoll-Inraden eingeführte Mißbräuche und Beschwerden gänglich abgestellt werden mögen; da sie dann dasjenige, was sie etwa zu remediren nicht vermögen, der Königlichen Krieges und Domänen-Cammer nebst ihrer nöthigen Erinnerung zu hinterbringen, und darauf fernere Verfügung zu gewarten, auch ob in benachbarten fremden Landen die Königlichen Untertthanen mit neuerlichen Imposten oder Gebühren angesehen und belästiget werden, fleißig acht zu geben, und solches bey Einsehung ihrer Zoll-Extracte, oder wann die Neuerung important seyn sollte, in einem besondern Bericht anzuzeigen haben.

15. Ins besondere sollen die Zoll-Bedienten fleißig Aufsicht haben, daß in der Zoll-Sterten keine übermäßige Freyheit, außser was den Reichs-Continuationibus gemäß, und die uralte Observanz mit sich bringet,



und nur denenjenigen, so damit anugsam privilegiert, verstatet werde; jedoch sind diese, die verlangte Freiheit jedesmal durch einen eigenhändig unterschriebenen, besiegelten und beglaubten Voss gebührend zu suchen, und solchen in jedem Zoll unterschreiben zu lassen, gehalten.

16. Die Zoll-Verwalter müssen mit allem Fleiß Achtung geben, daß die Fuhrleute die ordentliche Land-Strasse nicht umfahren, Bey- oder Schleif-Wege suchen, und dadurch das Königliche Geleit defraudiren; und damit solches um so vielmehr verhütet werden möge, haben sie den Zoll-Beceutern ernstlich anzudeuten, daß ein jeder in seinem District die Land-Strassen ohne Unterlaß beceut, und auf die Contravenienten ein wachsames Auge habe.

17. Was nun in dieser Instruction nicht begriffen, dennoch aber zur Aufnahme und Beforderung des Königlichen Zoll-Interesse gereichen kan, solches soll ein jeder Zoll-Verwalter und Neben-Geleit's-Einnahmer nach seiner abgelegten Pflicht treulich zu beobachten schuldig, und verbunden sein, solches sofort der Krieges- und Domainen-Cammer anzuzeigen, und darüber Verordnung einzuholen, vor sein Hauw aber, bis ein solches geschehen, nichts verändertes oder neuerliches zu veranlassen.

Urkundlich haben Seine Königliche Majestät diese Instruction eigenhändig unterschrieben, und solche mit Dero Königl. Siegel bedrucken lassen. Begeben zu Berlin, den 1. Julii 1744.

Friderich.



F. v. Görne. A. O. v. Biereck. F. W. v. Happe. A. F. v. Boden. S. v. Marschall.

Inhalt der Abtheilungen.

Muß unter den Fracht- und andern Gütern ein Unterscheid gemacht, die Fracht-Briefe von den Kauf- und Fuhrleuten gefodert, und der Zoll nach der Rolle entrichtet werden.

2. Wie die Zoll-Bedienten die Wagen visitiren, und dahin sehen sollen, daß nicht andere Waaren unter den angegebenen mit verdeckt, oder zu wenig verzollt werden, auch wie sie sich die Waage-Zettel wegen der Wolle, des Wachses und Tobacks zeigen lassen müssen.

3. Es soll sowol in den Rechnungen, als auf den Zoll-Zetteln notiret werden, woher jeder Zollant sey, wohin er reiset, und woher er gekommen.

4. Wie die Kram-Waaren, so auf die Märkte gebracht werden, verzollt werden sollen.

5. Die Zoll-Bedienten sollen nicht mehr an Zoll, als in der Rolle befindlich, und keine ungebührliche Accidentien fodern, auch die geladenen Güter specificire nebst dem erlegten Gelde auf die Zoll-Zettel setzen, die Zoll-Zettel den Leuten abnehmen, und an die Cammer einsenden.

6. Sollen die Zoll-Verwalter und Zoll-Bereuter auf die Zoll-Bedienten, so an den Grenzen wohnen, gute Acht haben, ob sie auch die Zollanten zur Ungebühr übersehen, die geladenen Güter und das erlegete Geld nicht auf den Zoll-Zetteln specificiren, oder auch denen, die außer Landes fahren, gar keine Zettel geben, und das Geld nicht berechnen, oder gar die Zettel nicht numeriren, und die Waaren nicht nach dem Satz der Zoll-Rolle ansehen.

7. Daß in den Rechnungen der Zoll mit 2. Columnen nach ausgeschriebenem und einkommenen Zoll-Zetteln unterschieden, und das erlegete Geld specificire unter jede Numer eingetragen werden soll, wie jedes Sortement bezahlet, und auf den Zettel gesetzt worden.

8. Es sollen bey Strafe keine ungedruckte Zoll-Zettel ausgegeben werden.

9. Von den Zoll-Zetteln soll forn in der Rechnung über die Einnahme und Ausgabe eine richtige Berechnung gemacht, auch keine Zettel aus der Rechnung gelassen werden.

10. Die

10. Die Zoll-Verwalter sollen sich nach der Zeit und Gelegenheit bescheiden, und den Zollanten, ins besondere den Auswärtigen, so nach den Messen oder Märckten reisen, den Zoll nicht ver- sagen, sondern dieselben ohne Aufenthalt abfertigen.

11. Die einkommenden Zoll-Gelder müssen nebst den Regi- stern nach der bestimmten Zeit ohne den geringsten Mangel prä- cise eingesandt werden.

12. Die Zoll-Einnehmer sollen die eingehobenen Zoll-Gel- der nicht mit ihrem Gelde meliren, sondern zu Asservirung der Zoll-Gelder sich einen besondern Kasten anschaffen, auch schuldig seyn, die Casse, wann es verlanget wird, visitiren zu lassen.

13. Die Zoll-Verwalter sollen von den in ihrem District be- findlichen Neben-Zöllnern die Rechnungen nebst den Geldern alle Monat abfordern, und ob alles richtig, genau examiniren.

14. Sämtliche Zoll-Verwalter und Neben-Zöllner sollen mit aller Sorgfalt dahin bedacht seyn, daß die Commercias be- fördert, dagegen alle Mißbräuche und Beschwerden abgestellt werden.

15. Es soll in den Zöllen keine übermäßige Freyheit verstat- tet werden, ausser was die uralte Observanz mit sich bringet.

16. Die Zoll-Verwalter sollen Achtung geben, daß die Fuhrleute die Land-Strasse nicht umfahren, und Neben- oder Schleif-Wege suchen, weshalb die Zoll-Bereuter die Land-Strassen fleißig bereuten müssen.



Handwritten text at the bottom of the page, including the number '185' and some illegible script.

			gr.	pf.
Aale	:	Frische nach dem Werth vom Thaler	—	2
		Eine Tonne a 8. Schock trockene	2	—
		Ein Schock	—	3
Achse	:	Eine neue Wagen-Achse	—	2
Äpfel	:	Vide Obst.	—	—
Alabaster-Stein	:	Ein Schiffsfund ausgearbeiteter zu 3. Centner gerechnet	2	—
		Ein Centner	—	8
		Ein Schiffsfund roher	1	—
		Ein Centner	—	4
Alaun	:	Eine Wipe a 4. Tonnen	4	—
		Ein Orhaupt	2	—
		Eine Tonne	1	—
		Ein Centner	—	4
Alltract	:	Von 1000. Stück ausgehanene	6	8
		100. Stück dergleichen	—	8
		Von 1000. Stück rohe	3	4
		100. Stück dergleichen	—	4
Almandeln	:	Vide Specerey-Waaren.	—	—
Amboß	:	Ein Schiffsfund	1	—
		Ein Centner	—	4
Amydum oder Stärke	:	Eine Tonne sowol blaue als weisse	1	—
		Ein Centner	—	4
Ancker	:	Ein Schiffsfund	1	—
		Ein Centner	—	4
Angelicken-Wurzeln	:	Ein Orhaupt	2	—
		Eine Tonne	1	—
		Ein Centner	—	4
Anis	:	Ein Orhaupt	2	—
		Eine Tonne	1	—
		Ein Centner	—	4
Anschovis oder Sardellen	:	Eine Tonne a 16. Käpflein	2	8
		Ein einheln klein Käßgen	—	2
Antimonium oder Spießglas	:	Ein Orhaupt	2	—
		Eine Tonne	1	—
		Ein Centner	—	4
Apotheker oder allerhand Waaren	:	Werden gleich dem Gewürze oder der Specerey verzollt.	—	—
Aras	:	Vide Kram-Waaren.	—	—
Arsenicum	:	Ein Orhaupt	2	—
		Eine Tonne	1	—
		Ein Centner	—	4

		gr.	pf.
Aergney	Ein klein Kästchen	—	4
Asche, als	Potasche eine Mipe a 4. Tonnen	—	2
	ein Orhaupt	—	1
	eine Tonne oder ein Schiffsfund	—	6
	ein Centner	—	2
	Weid-Asche ein Orhaupt	—	8
	eine Tonne	—	4
	ein Scheffel	—	1
	Zinn-Asche eine Tonne	—	1
	ein Centner	—	4
	Kupfer- oder Bley-Asche, eine Tonne	—	6
	ein Centner	—	2
	Wald-Erd- und		
	Brand-Asche eine Tonne a 4. Scheffel	—	2
	ein Wispel dergleichen	—	1
Auripigmentum	Ein Orhaupt	—	2
Opiment	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Austern	Eine Tonne a 30. Fätschen ausgeschnittene	—	5
	Ein Fätschen	—	2
	Eine Tonne in Schalen	—	1
	Von 100. Stücken	—	1
	B.		
Back-Trog	Ein grosser	—	2
	Ein kleiner	—	1
Bäncke, oder	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
Schemel	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus- Geräthe verzollet.	—	2
Bänder oder			
Band-Stöcke	Vide Holz.	—	—
Bärme	Vide Berme.	—	—
Bäume	als Obst-Garten- oder andere Bäume, sie haben Nahmen, wie sie wollen, vom Thlr.	—	2
Bast	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Bastard	Vide Wein.	—	—
Bauholz	Vide Holz.	—	—
Baumöhl	Vide Oehl.	—	—
Baumsin	Vide Kram-Waaren.	—	—
Baumwolle	Eine Tonne gesponnene Baum-Wolle zu Dach- ten oder andern Behuf	—	2
	Ein Centner	—	8
	Eine Tonne ungesponnene	—	1
	Ein Centner	—	6

		Zoll-Geld.	
		gr.	pf.
Berggrün	Vide Vitriol.		
Berne oder Bier-	Ein Faß a 4. Tonnen	1	—
Hefen	Ein halb Faß	—	6
	Eine Tonne	—	3
Bernstein	Ein Centner ausgearbeiteter	—	9
	Ein Centner roher	—	6
Bertrams-Wurzeln	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Besen	Ein Fuder	—	1
	Ein Schiebe-Karren oder Trage-Pack	—	2
Bettböhren oder	Werden der Leinwand gleich verzollet.		
Bett-Ziechen	Eine Tonne oder ein Sack	—	6
Betten	Wann es neue sind, nach dem Werth vom		
Bettspunde oder	Thaler	—	2
Bettstelle	Sind es aber alte, so werden solche unter		
	Hausgeräth gerechnet.		
Biberhaare	Vide Haare.		
Bienen oder Timmen	Ein Stock	—	3
Bier	Ein Faß a 4. Tonnen Braunschweigische Num-		
	me, Halberstädtischer Breyhan, Garley,		
	auch Duffstein und ander fremd Bier, es		
	habe Mahmen, wie es wolle	2	—
	Eine Tonne dergleichen	—	6
	Ein Faß Herbst, weil es kleiner Gebind	1	6
	Ein spiß Viertel oder ein halb Faß	—	9
	Eine Tonne	—	48
	Ein Faß a 4. Tonnen Magdeburger Bier,		
	Wanklebischer Breyhan und dergleichen,		
	so im Herzogthum Magdeburg gebrauet	1	—
	Eine Tonne dergleichen	—	3
Bier-Gefässe, so ledig	Ein Faß a 4. Tonnen groß, wann es neu ist	—	4
	Eine Tonne dergleichen	—	1
Bilder oder Land-			
Charten	Vide Trage-Bündel.		
Bimstein	Vide Bimstein.		
Bindsaden	Vide Segelgarn.		
Birnen	Vide Obst.		
Biscuit	Vide Zweybaek.		
Blasebalg	Ein grosser Schmiede-Blasebalg	—	1 6
	Ein Orgel-Blasebalg	—	1
	Ein Duzend kleine Hand-Blasebälge	—	4
Blasen	Vide Haus-Blasen.		
Blau	Vide Farbe.		

Blech

		gr.	pf.
Blech	Ein Schiffsfund verzinnet oder weiß Blech	I	—
	Ein Centner	—	4
	Ein gedoppelt Fäßgen a 4. Centner	I	4
	Ein einfach Fäßgen a 2. Centner	—	8
	Ein Schiffsfund unverzinet oder schwarzs Blech	—	9
	Ein Centner	—	3
	Ein gedoppelt Fäßgen a 4. Centner	I	—
	Ein einfach Fäßgen a 2. Centner	—	6
Bley	Ein Schiffsfund Englisch	I	6
	Ein Centner	—	6
	Ein Schiffsfund Goslarisch oder ander Bley	I	—
	Ein Centner	—	4
Bley-Erz	Eine Tonne	I	—
	Ein Centner	—	4
Bleyweiß: Farbe	Eine Tonne	I	6
	Ein Centner	—	6
Blut: Steine	Eine Tonne	—	—
	Ein Centner	I	—
Bock: Felle	Vide Felle.	—	4
Böttcher Arbeit	Ein Fuder, so auf die Jahrmärkte gebracht wird	I	—
	und von jedem Pferde	—	6
Bohnen, als allerhand	Ein Wispel	2	—
	Ein Scheffel	—	1
Bollen oder Zwie- beln	Ein Sack von 4. Scheffel	—	4
	Ein Scheffel	—	1
Bolus	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Bomstün	Vide Kram-Waaren.	—	—
Borcke	Ein Fuder Schuster- oder Gerber-Borcke	I	—
	Ein Wispel gestoffene dergleichen	I	—
	und von jedem Pferde	—	6
Borsten	Vide Schweins-Borsten.	—	—
Boy	Ein Pack Englisch Boy a 24. Stück	6	—
	Ein Stück desselben	—	3
	Ein Pack oder Ballen Land-Boy a 40. Stück	6	8
	Ein Stück desselben, so einzeln angegeben wird	—	2
	Wird es aber von den Fuhrleuten als Fracht- Güter gefahren, (welche doch selten wissen, was in den Pacfen gepacket ist,) so wird von jedem Pferde a 8. Centner schwere La- dung erleget	—	—
Boy: Salz	Vide Salz.	2	—

Bracken

		gr.	pf.
Bracken	So zum Flachß gebraucht werden, wann sie neu sind, vom Thaler	—	2
	Sind sie aber alt, so gehören sie unter Haus-Geräthe.	—	—
Brantwein	Ein Bot a 7. Eimer Rheinisch-Frank-Danßiger oder andere fremde Brantweine	14	—
	Eine Pipe desselben	12	—
	Ein Orhaupt	6	—
	Ein Ohm	4	—
	Eine Tonne	3	—
	Ein Eimer	2	—
	Ein Anker	1	4
	Eine Tonne Korn-Brantwein	2	—
	Ein Eimer oder eine halbe Tonne	1	4
Brantwein-Blase	Vom Centner	—	6
Brasilien-Holz oder ander gemahlen	Ein Faß a 4. Tonnen	—	4
Sarbe-Holz	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Brau-Bottich	Ein grosser	—	1
	Ein mittelmäßiger	—	9
	Ein kleiner	—	6
Brau-Pfanne	Vom Centner	—	6
Braunroth	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Braunstein	Eine Tonne	—	9
	Ein Centner	—	3
Brenn-Holz	Vide Holz.	—	—
Bretter	Vide Holz.	—	—
Brod oder Semmel	Womit gehandelt wird, nach dem Werth vom Thaler	—	2
Bruch-Steine	Vide Quader-Steine.	—	—
Brunellen	Ein Kistchen auf 1/2 Tonne gerechnet	—	2
Bücher oder gedruckte Schriften	Ein Faß, Kiste oder Packen a 4. Tonnen	4	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Achtel Kiste oder Packen auf die Jahrmärkte	—	6
Buchsbaum-Holz	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Buchweizen	Ein Wispel	—	2
	Ein Scheffel	—	1
Buchweizen-Grüße	Vide Grüße.	—	—
Buckeroll oder gefärbte Leinwand	Vide Leinwand.	—	—

		gr.	pf.
Büchlinge	Ein Paß a 12. Stroh	—	—
	Eine Tonne a 4. Stroh	—	—
	Ein Stroh	—	8
	Wann die Büchlinge aber los im Wagen geführt werden, so wird nach dem Werth vom Thaler erleget	—	2
Bürsten-Gut, als Kopf und Kleider-Bürsten	Eine Kiste, Faß oder Paßen a 4. Tonnen	—	2
	Eine Tonne	4	—
Bürten	Ein Achtel Kiste oder Paßen auf die Jahrmärkte	1	—
Butter	Eine Tonne Rügische	1	—
	Eine Tonne Dückband a 4. Centner	2	8
	Eine Tonne Schmalband a 3. Centner	2	—
	Ein Centner	—	8
	Eine ganze Hase a 48. Pfund	—	4
	Ein Achttheil a 24. Pfund	—	2
	Wann aber die Butter an einsehn Stücken an gegeben wird, so wird nach dem Werth vom Thaler erleget	—	2
C.			
Labellau	Vide Fische.	—	—
Cabinet	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Cacao	Eine Tonne	—	8
	Ein Centner	—	—
Casse-Bohnen	Ein Dyhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Calische oder Jagd-Wagen	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
Calmus	Ein Dyhaupt	—	1
	Eine Tonne schlechter	—	6
	Ein Centner	—	2
Calphonium	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Lampfer	Ein Centner	—	8
Lampfer-Steine	Ein Centner	—	6
Canarien-Saamen	Eine Tonne	—	1
	Ein Scheffel	—	3
Candis-Zucker oder Zucker-Landi	Ein Dyhaupt	—	4
	Eine Tonne	—	2
	Ein Centner	—	8
Caniglie oder Car-sinel-Sarbe	Eine Tonne	—	2
Capern	Ein Centner	—	8
	Ein Dyhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4

Carde

				gr.	pf.
Cardemomen	:	Gehöret unter Gewürze.			
Carmosin	:	Eine Tonne	—	2	—
		Ein Centner	—	—	8
Carossen und Chaisen	:	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Carpfen	:	Vide Fische.			
Castanien	:	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
Cattun	:	Vide Baum-Wolle.			
Charten zum Spiel	:	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Citronat	:	Ein Orhaupt	—	4	—
		Eine Tonne	—	2	—
		Ein Centner	—	—	8
Citronen	:	Eine Tonne	—	1	—
		Ein Kistlein zu halber Tonne	—	—	6
		Und von 100. Stück	—	—	3
Citronen-Schalen	:	Ein Orhaupt	—	1	6
		Eine Tonne	—	—	9
		Ein Centner	—	—	3
Clavicordium	:	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Cobald	:	Ein Orhaupt	—	1	—
		Eine Tonne	—	—	6
Coccionelle, Cochennille	:	Ein Orhaupt	—	4	—
		Eine Tonne	—	2	—
		Ein Centner	—	—	8
Colophonium	:	Vide Calphonium.			
Confecturen	:	An allerhand Sorten nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Conserva	:	Eine Tonne	—	1	—
Corallen	:	Vide Glas.			
Corduan	:	Vide Leder.			
Coriander	:	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
Corinthien	:	Ein Both a 4. Tonnen	—	4	—
		Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
Curcunney, eine Farbe	:	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
Cubeben	:	Gehören unter Gewürz.			
Cumin	:	Vide Rummel.			

		D.			gr.	pf.
Dachschindeln		Von 1000. Stück	—	—	—	4
Dachspäne oder Splitt		Von 1000. Stück	—	—	—	2
Dach-Steine		Von 1000. Stück	—	—	I	3
		100. Stück Pfannen oder Hohlsteinen				8
Datteln	:	Gehören unter Apotheker-Waaren.				
Decken	:	Vide Kram-Gut, und werden dem gleich ver-				
		zollt.				
Dielen	:	Vide Holz.				
Distillirte Wasser		Vide Wasser.				
Dorsch	:	Eine Tonne	—	—	I	—
		Ein Centner	—	—	—	4
Drat	:	Ein Centner messingten	—	—	I	—
		Ein Centner kupfern	—	—	I	—
		Ein Centner eisern	—	—	—	8
Drechsler-Waare u. Docken-Werck		Vide Holz-Waare.				
Drell	:	Gehört unter Leinwand.				
Dröge-Gut		Hierunter werden nicht nur allerhand pretieuse Specerey- und Material- sondern auch Gold- Silber- und andere Galanterie-Waaren, item Juwelen, Geld und Nürnbergger Gut verstanden.				
		Eine Tonne	—	—	I	—
		Ein Centner allerhand dröge Fische	—	—	—	4
		Ein Achtel Kiste	—	—	I	—
		Ein Kuffer	—	—	I	—
		Eine Schachtel	—	—	—	6
Duckstein	:	Vide Bier.				
Duffstein	:	Eine Tonne	—	—	—	9
		Ein Centner	—	—	—	3
		E.				
Eber-Wurzeln		Ein Orhaupt	—	—	2	—
		Eine Tonne	—	—	—	—
		Ein Centner	—	—	I	—
Eimer	:	Ein Duzend Lederne	—	—	—	4
		Ein Duzend Blecherne	—	—	—	6
		Ein Duzend Hölzerne	—	—	—	3
Einrichstein	:	Ein Orhaupt	—	—	—	2
		Eine Tonne	—	—	I	—
Eisen	:	Ein Schiffsfund a 3. Centner Schwedisch Eisen oder Dsemund	—	—	—	6
		Ein Centner	—	—	I	—
					—	6

Eisen

E.

Zoll-Geld. 9

		gr.	pf.
Eisen	Ein Schiffsfund Harz, oder ander ausländisch Eisen	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Schiffsfund einländisch Eisen	1	—
	Ein Centner	—	4
Eiser-Erde	Ein Fuder	—	6
	Und von jedem Pferde	—	6
Eiserne Grapen, Möser, Pfannen, Tegel, Töpfe und Gewichte	Ein Schiffsfund a 3. Centner	1	6
	Ein Centner	—	6
Eiserne Kugeln, Granaten u. Bomben	Ein Schiffsfund	1	6
	Ein Centner	—	6
Eiserne Ofen	Ein Schiffsfund	1	6
	Ein Centner	—	6
Eiserne Nägel	Eine Tonne oder Schiffsfund	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Achtel Kiste auf die Jahrmärkte	—	6
Eiserne Piquen, Spaden, Hacken, Raedehauen und dergleichen ohne Holz	Ein Schiffsfund	1	—
	Ein Centner	—	4
Eiserne Kram-Waaren	Eine Tonne oder Schiffsfund	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Achtel Kiste auf die Jahrmärkte	—	6
Eiserne geschmiedete Schienen, Pflug-Rotter und Scharen	Ein Schiffsfund	1	—
	Ein Centner	—	4
Eiserne Schneide-Waaren	Eine Tonne Sichel	1	—
	Von 100. Stück Sensen	2	—
Blend-Häute	Ein Decher rohe a 10. Stück	2	—
	Ein Decher gegerbete	3	—
Elephanten-Zähne oder Elfenbein	Ein Centner	—	8
	Ein Dyhaupt	—	2
	Eine Tonne	1	—
Enzian-Wurzeln oder Gentiana	Ein Centner	—	4
	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Epitaphia	Ein Wispel	2	—
	Ein Scheffel	—	1
Erbsen	Von einem Trage-Korbe oder Käßlein	—	3
	Eine Tonne Töpfer-Erde oder Thon	—	6
Erde	Ein Fuder dergleichen a 12. Centner	2	—
	Ein Centner	—	2
	Eine Tonne rotthe Erde	—	6

				gr.	pf.
Erde	:	:	Eine Tonne gelbe Erde	—	—
			Eine Tonne Glas-Erde	—	—
Erden: Zeug, als Holländisch oder anderes	:	:	Ein Orhaupt	—	—
			Eine Tonne	—	—
			Eine Kiste oder ein Korb auf 11 Tonne ge- rechnet	—	—
			Inländisch verjolltet sich selbst vom Fuder 2. Stück.	—	—
Erz	:	:	Eine Tonne	—	—
			Ein Centner	—	—
Esel	:	:	Ein Stück	—	—
			Eine Pipe Wein-Esig	—	—
Esig	:	:	Ein Orhaupt	—	—
			Ein Ohm	—	—
			Eine Tonne	—	—
			Ein Eimer	—	—
			Ein Orhaupt Eider-Esig	—	—
			Eine Tonne	—	—
			Eine Tonne Bier-Esig	—	—
Eyer	:	:	Nach dem Werth vom Thaler	—	—
				—	—
F.					
Sackeln	:	:	Eine Tonne Teer- oder Pech-Fackeln	—	—
			Ein Duzend dergleichen	—	—
Farbe	:	:	Ein Duzend Wachs-Fackeln	—	—
			Eine Tonne allerhand Farbe-Guth	—	—
			Ein Centner	—	—
			Eine Tonne gemeine blaue Farbe	—	—
			Ein Centner	—	—
Farin, ein Syrup	:	:	Eine Tonne Ofen-Farbe	—	—
			Ein Orhaupt	—	—
			Eine Tonne	—	—
Federn	:	:	Ein Centner	—	—
			Vom Centner gerissene Federn oder Daunen	—	—
			Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	—
			Ein leichter Stein a 11. Pfund	—	—
Feder-Busch	:	:	Vom Centner ungerissene	—	—
			Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	—
			Vide Plumage.	—	—
Feder-Pofen oder Spulen	:	:	Ein Orhaupt	—	—
			Eine Tonne	—	—
Feder-Vieh	:	:	Als: Gänse, Enten, Hühner, Calsunen und dergleichen, item allerhand Gevögge, nach dem Werth vom Thaler	—	—

F.

Zoll-Geld.

II

					gr.	pf.
Seigen	:	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
		Eine Tonne	—	—	1	—
Seilkrast	:	Ein Centner	—	—	—	4
		Eine Tonne	—	—	—	6
Seldsteine	:	Vom Fuder	—	—	—	4
Selgen	:	So die Stellmacher gebrauchen vom Schock	—	—	—	6
Selle	:	Ein Decher a 10. Stück gegerbete Boek-Felle	—	—	1	—
		Ein Decher rohe dergleichen	—	—	—	8
		Ein Decher gegerbete Ziegen- Kalb- Schaaf- und Hammel-Felle	—	—	—	6
		Ein Decher rohe dergleichen	—	—	—	4
		Ein Decher gegerbete junge Ziegen- oder Lämmer-Felle	—	—	—	3
		Ein Decher rohe dergleichen	—	—	—	2
		Ein Decher Fuchs- Wälge a 10. Stück	—	—	—	10
Senchel	:	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
		Eine Tonne	—	—	1	—
Sett	:	Ein Centner	—	—	—	4
		Eine Tonne	—	—	—	1
Sütze	:	Ein Centner	—	—	—	4
		Ein Decher a 10. Stück	—	—	—	5
Sirniff	:	Eine Tonne	—	—	1	—
		Ein Centner	—	—	—	4
Sische	:	Cabeljau, Karpen, Hechte, Stint, und sonst allerhand frische Fische nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
		Eine Tonne eingesalzen Cabeljau	—	—	1	—
		Eine Tonne eingesalzene Hechte	—	—	—	8
		Eine Tonne trockene	—	—	—	6
		Rogen von Hechten nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
		Zerten nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
		Gold-Fische nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
		Ein Paef von 4. Schiffsfund Nothscher oder Stockfisch	—	—	—	4
		Eine Tonne a 1. Schiffsfund Berger-Fisch	—	—	—	1
		Eine Tonne a 13 Schiffsfund Drontheimer Fisch	—	—	—	1
		Ein Centner	—	—	—	4
		Ein Schiffsfund oder Tonne Klipfisch	—	—	—	1
		Ein Centner	—	—	—	4
		Eine Tonne Menfisch	—	—	—	1
		Eine Tonne Schellfische oder Wittlinge	—	—	—	1
Von 60. Stück grosse Saltz-Rochen	—	—	—	6		
Von 30. Stück kleine dröge Saltz-Rochen	—	—	—	2		
Von einer Mandel Schnepel	—	—	—	3		

				gr.	pf.
Sischbein	s	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne oder ein Schiffsfund	—	1	—
Stachs	s	Vom Centner	—	—	4
		Ein Schiffsfund	—	—	6
		Ein Centner	—	—	10
		Ein leichter Stein a 11. Pfund	—	—	1
Staschenfütter, die ledig	s	Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	—	2
		Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
		Sind es aber alte, so müssen solche unter Haus-Geräthe verzollt werden.	—	—	—
Staudern, eine Art Fische	s	Eine Tonne	—	—	1
		Ein Centner	—	—	4
Stechten oder Basten-Keisse	s	Ein Stück	—	—	2
		Ein Orhaupt Pechel-Fleisch	—	—	2
Streich	s	Eine Tonne	—	—	1
		Eine Tonne trocken Fleisch	—	—	2
		Ein Centner	—	—	8
		Vide Holunder-Saft.	—	—	—
Stiedermusch	s	Von 100. grosse Schwedische oder ausländische Ellen-Fliesen	—	—	1
		Von 100. kleine Schwedische oder ausländische Fliesen	—	—	4
		Von 100. kleine Holländische Fliesen	—	—	4
Stinten, Pistolen, und dergleichen	s	Eine Tonne dergleichen	—	—	1
		Wann solche in grossen Fässern und Kisten gefahren werden, so wird vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt	—	—	2
		Wann sie aber einzeln versandt werden, nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Stocken-Wolle	s	Ein Centner	—	—	5
		Ein Stein von 22. Pfund	—	—	1
Stöten	s	Eine Tonne	—	—	1
Stomen	s	Vide Schmeer.	—	—	—
Storin	s	Eine Tonne	—	—	1
Stur- oder Pflaster-Steine	s	Von 100. Stück gemarmelte	—	—	8
		Von 100. Stück gebrannte	—	—	3
		Von 100. Stück Klinker	—	—	3
Fœnum Græcum	s	Ein Orhaupt	—	—	2
		Eine Tonne	—	—	1
		Ein Centner	—	—	4
Sormen	s	An allerhand Sorten, wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
		Die alten werden als Haus-Geräth verzollt.	—	—	—
Striese	s	Ein Pack a 40. halbe oder 20. ganze Stück	—	—	3
		Ein einzeln Stück a 25. Ellen	—	—	2

Wird

G.

13
Zoll-Geld.

		gr.	pf.
	Wird es aber von den Fuhrleuten als Fracht-Güter gefahren, (welche doch selten wiffen, was in den Packen gepacket ist,) so muß vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erleget werden	2	—
Fuchs-Bälge	Vide Felle.		
Süllen	Vide Pferde.		
G.			
Gänse	Vide Feder-Vieh.		
Galander	Ein Orhaupt — — —	2	—
	Eine Tonne — — —	1	—
	Ein Scheffel — — —	—	3
Galläpfel	Ein Orhaupt — — —	2	—
	Eine Tonne oder ein Sack a 3. Centner	1	—
	Ein Centner — — —	—	4
Galle von Ochsen	Eine Tonne — — —	—	6
Gallmey	Ein Orhaupt — — —	1	—
	Eine Tonne — — —	—	6
	Ein Centner — — —	—	2
Garley	Vide Bier.		
Garn	So in grossen Kisten und Fässern von den Fuhrleuten als Fracht-Güter gefahren wird, vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung	2	—
	Eine einzelne Tonne — — —	1	—
	Ein Centner — — —	—	4
	Ein Schock Stücken — — —	—	3
Garn zu Dachten	Eine einzelne Tonne gemein Dacht-Garn	1	—
	Ein Centner — — —	—	4
dergleichen Baumwollen	Vide Baum-Wolle.		
Garn-Tücher oder Fischer-Netze	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Garten-Gewächse und Blumen, allerley	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Geigen	Vide Instrumenten.		
Geisterey, eine Art	Eine Tonne trockene Geisterey	—	6
Fische	Ein Centner	—	2
Geridons	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Geräthe verzollet.		
Gerste	Ein Wispel — — —	2	—
	Ein Scheffel — — —	—	1

D

Gersten

		gr.	pf.	
Gersten: Graupen Geschütz :	Vide Graupen.			
	Ein Schiffsfund eisern	1	6	
	Ein Centner		6	
	Ein Schiffsfund Metallen	2	—	
Getreyde :	Ein Centner		8	
	Allerhand, wann es im Strohverfahren wird, so muß es nach reinem Korn gerechnet und verzollt werden.			
Gewürz :	Wann solches in grossen Fässern, Kisten und Packen von den Fuhrleuten als Fracht- Güter gefahren wird, so wird vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung entrichtet	2	—	
	Eine einzelne Tonne	1	—	
	Ein Centner		4	
	Ein Achtel Kistlein, Fäßlein oder Päcklein auf die Jahrmärkte	1	—	
	Eine Candis-Lade		6	
	Ein Centner ungebrannter		1	
	Ein Scheffel gebrannter		1	
Gips :	Nach dem Werth vom Thaler		2	
	Gips-Puppen			
Glas :	Eine Kiste Benedische, Böhmische oder andere ausländische Trinc- und Tisch-Gläser	2	—	
	Eine Kiste Potsdamnische oder andere einlän- dische dergleichen	1	—	
	Von 100. Stück gläserne Flaschen	2	—	
	Von 100. Stück Trinc-Gläser	1	—	
	Eine Kiste aus- oder einländisch Scheiben- und Tafel-Glas		8	
	Von 12. Stück Kolben zu distilliren		2	
	Von 12. Stück einquartige Bouteillen		1	
	Ein Schiebe-Karren mit allerhand geschnitte- nen Gläsern	1	—	
	Eine Tonne mit allerhand gemeinen Gläsern oder Schmelz-Glas		6	
	Eine Tonne mit Glas-Corallen oder Gläser- nen Perlen	1	—	
	Glätte :	Eine Tonne oder Fäßlein a 5. Centner sowol Silber- als andere Glätte	1	3
		Ein Centner		3
	Globen :	Nach dem Werth vom Thaler		2
	Glocken-Gut :	Ein Schiffsfund	1	6
Ein Centner			6	
Gold-Fische :	Vide Fische.			
Gold-Leder :	Nach dem Werth vom Thaler		2	
Granat-Aepfel	Eine Tonne	1	—	
	Ein Kistlein zur halben Tonne		6	
	Von 100. Stück		3	

Granat

		gr.	pf.
Granat-Kugeln	Vide eiserne Kugeln.		
Grand, so die Gold- schmiede gebrauchen	Ein Orhaupt — — — —	1	—
	Eine Tonne — — — —	—	6
	Ein Centner — — — —	—	2
Grapen-Gut von Glocken-Speise	Ein Schiffpfund — — — —	1	6
	Ein Centner — — — —	—	6
Graupen	Ein Scheffel Nürnberger Perl-Graupen	—	6
	Ein Centner — — — —	—	9
	Ein Scheffel gemeine Gersten-Graupen	—	3
	Ein Centner — — — —	—	41
Grein	Ein Orhaupt — — — —	2	—
	Eine Tonne oder 1. Sack a 3. Centner	1	—
	Ein Centner — — — —	—	4
Grieben von Thran	Ein Orhaupt — — — —	1	—
	Eine Tonne — — — —	—	6
	Ein Centner — — — —	—	2
Grude	Vide Sals-Grude.		
Grünspan	Eine Tonne — — — —	1	6
	Ein Centner — — — —	—	6
Grüze	Ein Wispel ansgemachte Buchweizen-Grüze	4	—
	Ein Scheffel derselben — — — —	—	2
	Ein Wispel Haber-Grüze — — — —	4	—
	Ein Scheffel derselben — — — —	—	2
Gummi	Ein Orhaupt — — — —	2	—
	Eine Tonne — — — —	1	—
	Ein Centner — — — —	—	4
Gurcken	Vide Garten-Gewächse.		
Gürtler-Waare	Eine Achtel Kiste auf die Jahrmärkte	—	6
Gurtschen	So neu, nach dem Werth vom Thaler	—	2
H.			
Haare	Peruquen-Haare nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Ein Centner Cameel-Haare — — — —	—	6
	Ein Centner Hirsch- oder Reh-Haare — — — —	—	3
	Ein Stein a 11. Pfund Bieber-Haare — — — —	—	3
	Ein Centner gesottene Pferde-Haare — — — —	—	6
	Ein Centner rohe Pferde-Ochsen-Ruh-Ziegen- und Kälber-Haare — — — —	—	3
Haar- oder Beutel- Tücher	Eine Kiste oder 1. Pack a 2. Tonnen	2	—
	Ein Stück — — — —	—	2
	Eine Rolle ist 11 Stück — — — —	—	3
Haarlacken	Zu Pferde-Decken 1. Rolle von 50. Ellen	—	6
Haber	Ein Wispel — — — —	2	—
	Ein Scheffel — — — —	—	1
Haber-Bäume	Vide Sennen-Bäume.		
Haber-Grüze	Vide Grüze.		

				gr.	pf.
Haber: Kimmel	Vide Kimmel.				
Bagel oder Schrot	Ein Schiffsfund	—	—	1	6
	Ein Centner	—	—	—	6
Sammel :	Vide Schaafe.				
Hand: Saltz: und Trage: Körbe	So neu und ledig, nach dem Werth vom Thaler			—	2
	Die alten gehören unter Haus: Geräthe.				
Handschuh :	Eine Ahtel Riste, so auf die Jahrmärkte ge-				
	bracht wird	—	—	—	6
Hanf :	Ein Schiffsfund	—	—	2	6
	Ein Centner	—	—	—	10
	Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	—	—	2
	Ein leichter Stein a 11. Pfund	—	—	—	1
Hanf: Körner	Ein Wispel	—	—	4	—
	Ein Scheffel	—	—	—	2
Harcken :	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Harfen :	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Harnische :	Ein Centner Harnisch: Blech	—	—	—	6
Harpens eine Art schlecht Gummi	Vide Gummi.				
Harz :	Ein Orhaupt	—	—	1	—
	Eine Tonne	—	—	—	6
	Ein Centner	—	—	—	2
Harz: Tafeln oder gegossene Boden	Ein Centner	—	—	—	2
Häsel: Nüsse	Vide Nüsse.				
Häsen :	Vide Wildpret.				
Häusen: Blasen	Eine Tonne	—	—	—	9
	Ein Centner	—	—	—	3
Haus: Geräthe	Ein ganzer Wagen schwer	—	—	2	—
	Und von jedem Pferde	—	—	—	6
Häute :	Vide Leder.				
Hecheln :	Vide Trage: Bündel.				
Hechte :	Vide Fische.				
Heede :	Ein Schiffsfund	—	—	—	3
	Ein Centner	—	—	—	5
	Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	—	—	1
Hefen von Bier	Vide Wärme.				
Helffenbein :	Vide Elephanten: Zähne.				
Heringe :	Eine Last a 12. Tonnen	—	—	6	—
	Eine Tonne	—	—	—	6
Heu :	Ein groß Fuder	—	—	1	—
	Ein klein Fuder	—	—	—	6
Heusamen :	Eine Tonne	—	—	—	3
Hirsche :	Vide Wildpret.				
Hirschhäute :	Vide Leder.				

		gr.	vf.
Hirschhorn	Vide Horn.		
Hirse, als:	Ein Wispel ausgemachte	6	—
	Ein Scheffel	—	3
	Ein Centner	—	4 $\frac{1}{2}$
	Ein Wispel unausgemachte	4	—
	Ein Scheffel	—	2
	Ein Centner	—	3
Hollunder-Saft oder Klieder-Nuß	Ein Sechszehntel Tönnichen	—	3
	Wird es aber in Töpfen angegeben, so wird nach dem Werth vom Thaler erlegt	—	2
Eichen-Balken, Strahlholz und Die-			
len, sowol aus den Königl. Preussischen, als			
auch Sächsischen und andern Wäldern.			
Holz, als Eichen- Zimmer	Ein Stück a 2 $\frac{1}{2}$ bis 3. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang	—	8
Pfahl-Holz	Ein Stück a 1 $\frac{1}{2}$ bis 2. Fuß breit, und 30. bis 40. Fuß lang	—	4
	Ein Stück a 1. bis 1. Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang	—	2
Sage-Blöcke	Ein Stück	—	6
Schwellen	Ein Stück 1. Fuß breit, 24. bis 30. Fuß lang	—	3
Mühlen-Wellen	Ein Stück	—	6
Mühlen-Krümme	Ein Stück	—	2
Zopf- oder Bol-Holz	Ein Stück	—	1
Wagen-Schoß	Ein Stück a 1. Fuß breit, und 8. bis 16. Fuß lang	—	1
Schiffs-Krumm- holz oder Buchten	Ein Stück der größten	—	6
	Ein Stück geringer dito	—	4
	Ein Stück kleiner dito	—	2
Schiffs-Knie	Ein Schock der größten	—	5
	Ein Stück	—	1
	Ein Schock kleinere	—	2
Kahn-Knie	Ein Schock	—	1
	Ein Schock kleinere	—	6
Stränder	Ein Schock geschnittene	—	5
	Ein Stück	—	1
Eichene Dielen	Ein Schock a Stück 8. Zoll dick, 2. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a Schock 60. Stück	40	—
	Ein Schock a Stück 7 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a 60. Stücke	38	—
	Ein Schock a Stück 7. Zoll dick, 2. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a 60. Stücke	36	—
	Ein Schock a Stück 6 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a 60. Stücke	34	—

		gr.	pf.	
Noch Eichene Dielen	Ein Schock a Stück 6, Zoll dick, 2, Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a 60. Stück	32	—	
	Ein Schock a Stück 5 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2, Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang a 60. Stück	28	—	
	Ein Schock a Stück 5, Zoll dick, 2, Fuß breit, und 48. bis 58. Fuß lang a 60. Stück	26	—	
	Ein Schock a Stück 4 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2, Fuß breit, und 48. bis 58. Fuß lang a 60. Stück	24	—	
	Ein Schock a Stück 4, Zoll dick, 2, Fuß breit, und 40. bis 50. Fuß lang a 60. Stück	20	—	
	Ein Schock a Stück 3 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2, Fuß breit, und 36. 40. bis 48. Fuß lang a 60. Stück	18	—	
	Ein Schock a Stück 3, Zoll dick, bis 2, Fuß breit, und 36. 40. bis 48. Fuß lang a 60. Stück	16	—	
	Ein Schock a Stück 2 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 1 $\frac{1}{2}$ bis 2, Fuß breit, und 24. bis 30. Fuß lang a 60. Stück	12	—	
	Ein Schock a Stück 2, Zoll dick, 1 $\frac{1}{2}$ bis 2, Fuß breit, und 24. bis 28. Fuß lang a 60. Stück	10	—	
	Eichene Pfosten	Ein Schock a Stück 4 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2, Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang a 60. Stück	12	—
		Ein Schock a Stück 4, Zoll dick, 2, Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang a 60. Stück	10	—
		Ein Schock a Stück 3 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 2, Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang a 60. Stück	9	—
Ein Schock a Stück 3, Zoll dick, 2, Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang a 60. Stück		8	—	
Eichen Boden- oder Tischer-Dielen	Ein Schock a Stück 1 $\frac{1}{2}$ Zoll dick, 1 $\frac{1}{2}$ Fuß breit, und 24. Fuß lang a 60. Stück	6	—	
	Ein Schock kleinere a Stück 12. bis 16. Fuß lang a 60. Stück	4	—	
Eichen Stabholz, als Pipen-Holz,	Ein Ding a 4. Schock 8. Stäbe, a Stab 5. Fuß 2. Zoll lang, 1. Zoll dick, und 4. bis 5. Zoll breit	1	6	
Orhapter Holz, King vor King gerechnet	Ein Ding a 4. Schock 8. Stäbe, a Stab 3 $\frac{1}{2}$ bis 4. Fuß lang, 1. Zoll dick, und 4. bis 5. Zoll breit	1	—	
Tommen-Holz, King vor King gerech- net	Ein Ding a 4. Schock 8. Stäbe, a Stab 2 $\frac{1}{2}$ bis 3. Fuß lang, 1. Zoll dick, und 4. bis 5. Zoll breit	—	9	
Stappen oder Klapp-Holz	Ein Schock lange Stappen a Stück 2. Zoll dick, 1. Fuß breit, und 5. Fuß 4. Zoll lang a 60. Stück	2	—	
	Ein Schock kurze Stappen a Stück 3. bis 4. Fuß lang	1	6	
Groß Wein-Fässer Holz	Ein Schock a Stück 2. bis 3 Zoll dick, 1 bis 1. Fuß breit, und 8. bis 10. Fuß lang a 60. Stück	2	6	

Bodem:

		gr.	pf.
Boden-Stücke	Ein Schock a Stück 2. bis 3. Zoll dick, 1. Fuß breit, und 2. bis 3. Fuß lang	—	4
	Ein Schock dito a Stück 4. Fuß lang	—	6
Latten	Ein Schock kleine Eichen-geschnittene Latten zu Fenster-Rahmen a Stück 2. Zoll dick, 3. Zoll breit, und 12. bis 16. Fuß lang	1	—
Büchen-Balken	Ein Stück von 40. bis 48. Fuß lang	—	4
	Ein Stück von 24. bis 36. Fuß lang	—	3
Büchen-Stub-Holz	Ein Ring a 4. Schock 8. Stäbe, a Stab 2. bis 3. Fuß lang	—	9
	Kiefern- oder Tannen-Holz aus dem Königl. Preussischen Gehölze.		
Tannen-Stub-oder Saß-Holz	Ein Ring a 4. Schock 8. Stäbe, a Stab 5. bis 6. Fuß lang	—	6
Kiefern-Zimmer-oder Balken	Ein Stück a 2. bis 3. Fuß breit, und 50. bis 60. Fuß lang	—	6
Sparr-Holz	Ein Stück von 1. Fuß breit am kleinen Ende, und 48. bis 50. Fuß lang	—	4
	Ein Stück so kleiner, 1. Fuß am kleinen Ende breit, und 40. bis 48. Fuß lang	—	3
Sage-Bibete	Ein Stück	—	4
Bau-Holz	Ein Stück	—	3
Kuhl-Bäume	Ein Schock	10	—
	Ein Stück	—	2
Stangen zur Kühsäug	Ein Schock a Stück 48. bis 60. Fuß lang	5	—
	Ein Stück	—	1
Latten, Klampen oder Corin-Bohlen	Ein Schock grosse geklobete	2	—
	Ein Schock kleine geklobete	1	—
	Ein Schock kleine geschnittene Latten von 12. bis 16. Fuß lang	1	—
Maßbäume	Ein grosser Maß a 90. bis 100. Fuß lang	2	—
	Ein mittelmäßiger Maß a 80. bis 90. Fuß lang	1	6
	Ein ordinärer Elb-Maß	—	9
Verbundene Gebäude an allerhand Sorten, so wol von Eichen als Kiefern-Holz	Werden nach Proportion derjenigen Hölzer, wovon selbige verfertigt, jedesmal verjollt.		
Letzer-Bäume	Ein Schock grosse	1	—
	Ein Schock kleine	—	9
	Kiefern- und Tannen-Dielen.		
Boden-und Spund-Dielen	Ein Schock a Stück 2. Zoll dick, 1. bis 11. Fuß breit, und 24. Fuß lang	—	4
Tischer-Dielen	Ein Schock a Stück 11. Zoll dick, 1. bis 11. Fuß breit, 22. bis 24. Fuß lang	—	3

		gr.	pf.
Noch Tischler-Dielen	Ein Schock dito kleinere a Stück 12 Zoll dick, 16. bis 18. Fuß lang	2	—
	Ein Schock dito noch kleinere von 8. bis 12. Fuß lang	1	6
Bohlen auf Brücken	Ein Schock a Stück 3. Zoll dick, 1. bis 12 Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang	4	—
	Weiß Tannen-Holz aus den Sächsischen und Böhmischen Heiden.		
Tannen-Holz, als Zimmer	Ein Schock a Stück von 50. bis 60. Fuß lang	20	—
	Ein Stück	—	4
Spar-Holz	Ein Schock a Stück von 40. bis 44. Fuß lang	15	—
	Ein Stück	—	3
Mittel-Sparren	Ein Schock a Stück von 36. bis 40. Fuß lang	10	—
	Ein Stück	—	2
Stroh-Sparren	Ein Schock a Stück von 24. bis 30. Fuß lang	5	—
	Ein Stück	—	1
Latten	Ein Schock geschnittene Latten von 12. bis 16. Fuß lang	1	—
	Ein Schock grosse geklöbete Latten	1	6
	Ein Schock kleine geklöbete dito	—	9
Stangen	Ein Schock grosse Böhmische Stangen	1	—
	Ein Schock mittelmäßige	—	9
	Ein Schock kleine weiße	—	6
Letzer-Bäume	Ein Schock grosse	1	—
	Ein Schock kleine	—	9
	Böhmische oder Sächs. Tannen-Dielen.		
Boden- oder Spund-Dielen	Ein Schock a Stück 2. Zoll dick, 1. bis 12 Fuß breit, und 24. Fuß lang	4	—
Tischler-Dielen	Ein Schock a Stück 12 Zoll dick, 1. Fuß breit, 22. bis 24. Fuß lang	3	—
	Ein Schock a Stück 2. Zoll dick, 1. Fuß breit, und 16. Fuß lang	3	—
	Ein Schock a Stück 12 Zoll dick, 12 Fuß breit, und 16. Fuß lang	2	6
	Ein Schock a Stück 12 Zoll dick, 1. bis 12 Fuß breit, und 16. Fuß lang	2	—
	Ein Schock a Stück 1. Zoll dick, 1. Fuß breit, und 16. Fuß lang durchgeschnittene, deren 2. an einander sitzen	3	—
	Ein Schock a Stück 1. Zoll dick, 2. bis 1. Fuß breit, und 12. Fuß lang Vorschlage-Bretter	1	3
	Ein Schock dito 1. Zoll dick, 2. Fuß breit, und 8. bis 10. Fuß lang	1	—
Brücken-Bohlen	Ein Schock a Stück 3. Zoll dick, 1. Fuß breit, und 16. bis 20. Fuß lang	4	—

Die

		gr.	pf.
	Die Eichenen, Kienen- und andere Schaalen oder Schwarten werden nach Proportion der Länge, Dicke und Breite derjenigen Dielen, wovon selbige geschnitten worden, jedesmal zur Hälfte des hierin angezeigten Imposts verzollt.		
Schiff-Stacken	Ein Schock Eschen oder andere Schiff-Stacken	6	
Hopfen oder Bo-	Ein Schock		1
nen-Stangen	Ein Schock Eschen der grösssten, daraus die grossen Bände um die Frau-Kufen gemacht werden		2
Band-Holz	Ein Schock dito geringere	1	6
	Ein Schock dito noch geringere	1	
	Ein Schock Eschen Tonnen-Bänder		2
	Ein Schock Bircken Tonnen-Bandholz		2
	Ein Schock allerhand Werften Bandholz		2
Elfen, Kistern, E-	Ein Schock		5
schen oder Aespen	Ein Stück		1
Pfabl-Hölzer, so	Als: Eichen, Ellern, Bircken, Büchen und dergleichen 1. Faden a 8. Fuß hoch, 8. Fuß weit, und 3. Fuß lang		9
die Drechsler ge-	Ein Faden Kienen dito		6
brauchen	Ein Hauffen Ellern, Eichen, Bircken und Bü-		
	chen a 9. Fuß hoch, 18. Fuß weit, und 3. Fuß lang	1	
Brenn-Holz	Ein Hauffen Kienen dito		9
	Ein Kloster a 5. bis 6. Fuß hoch, und 5. bis 6. Fuß weit, auch 3. Fuß lang, allerhand Brennholz		3
	Ein Kloster dergleichen a 6. Fuß weit, 6 $\frac{1}{2}$ Fuß hoch, und das Holz 4. bis 4 $\frac{1}{2}$ Fuß lang		4
	Ein Sechziger oder 60. Schock allerhand Arten Brennholz und Bundholz zu Faschinen a Stück 5. bis 6. Fuß lang	5	
	Ein Schock Kloben oder Bund desselben		1
	Ein Sechziger allerhand gering Knüppel oder Varten Brennholz a Stück 5. bis 6. Fuß lang	2	6
	Ein groß Fuder allerhand Brennholz		8
	Ein klein Fuder dito		4
	Und von jedem Pferde à part		4
Wollen	Von 100. Stück grosse		2
	Von 100. Stück kleine		1
	f		
			Schauf

		gr.	pf.
Schauffeln oder Schippen	Ein Schock — — —	—	4
Violin- und Alhorn- Holz	Ein Schock — — —	—	6
Alhorne Tischler- Dielen	Ein Schock a Stück 12 Zoll dick, 1. bis 12 Fuß breit, 22. bis 24. Fuß lang	6	—
	Ein Schock dito kleinere a Stück 12 Zoll dick, 16. bis 18. Fuß lang	5	—
	Ein Schock dito noch kleinere, so 8. bis 12. Fuß lang	4	—
Büchen- Linden- oder Kistern- Tischler- Dielen	Ein Schock a Stück 12 Zoll dick, 1. bis 12 Fuß breit, 22. bis 24. Fuß lang	5	—
	Ein Schock dito kleinere a Stück 12 Zoll dick, 16. bis 18. Fuß lang	4	—
	Ein Schock dito noch kleinere a 8. bis 12. Fuß lang	3	—
Brettspiele	So neu, nach dem Werth vom Thaler Die alten gehören unter Haus-Geräthe.	—	2
Drechsler- Waare	Eine Ahtel Kiste oder Päcklein auf die Jahrmärkte	—	6
Buchbinder- Bretter	Ein Schock — — —	—	3
Ruder oder Pattschen	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Allerhand Holzgerne Waaren	Als Teller, Schachteln, Napfe, Schüsseln und dergleichen, vom Thaler	—	2
Eben- Cedern- Zucker- und anderer fremd Holz	Ein Centner — — —	—	4
Licht- Formen	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler Sind es aber alte, gehören solche unter Haus-Geräthe.	—	2
Rinnen	Ein Stück Ellern — — —	—	1
Haspel	So neu, nach dem Werth vom Thaler Die alten gehören unter Haus-Geräthe.	—	2
Schiebe-Karren, so ledig	Ein Duzend neue Sind sie aber alt, so gehören sie unter Haus-Geräthe.	—	1
Neue Laden, Spinden und dergleichen	Womit die Tischler zu Märkte reisen, vom Fuder Wann aber dieselben einzeln angegeben werden, nach dem Werth vom Thaler	1	—
Eichene Schiff-Nägeln	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Art-Helme oder Art-Hölzer	Ein Fuder — — —	1	—

Späne

		gr.	pf.
Späne zu Schwer- ter-Scheiden und zu Hulfstern, item Sattel, Bäume und dergleichen	Nach dem Werth vom Thaler	—	—
Schopen	Von 100. Stück	—	2 6
Sol-Wurzeln	Ein Orhaupt	—	1 6
	Eine Tonne	—	9
	Ein Centner	—	3
Honig	Eine Tonne	—	1 —
	Ein Centner	—	4
Honig oder Butter- Kuchen	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Hopfen	Ein Wispel doppelt Korn-Maas	—	1 —
	Ein Schiffsfund a 3. Centner	—	3 6
	Ein Centner a 110. Pfund	—	1 2
Horn zu Leuchten	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Horn	Ein Centner Hirschhorn	—	6
	Eine Tonne Kuh- oder Ochsen-Hörner	—	3
	Ein Centner	—	1
Sumpfen	Vide Felle.		
Hühner	Vide Feder-Vieh.		
Süte	Eine Tonne	—	1 —
	Eine Achtel Kiste oder Fäsllein auf die Jahr- märkte	—	6
	Ein Stück, so einzeln angegeben wird	—	1
Süttenrauch	Ein Orhaupt	—	1 —
	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
3.			
Jagd-Wagen	Vide Calische.		
Immen	Vide Bienen.		
Indianische Späne	Vide Brasilien-Holz, und werden dem gleich verzollet.		
Indigo	Ein Orhaupt	—	4 —
	Eine Tonne	—	2 —
	Ein Centner	—	8
Ingwer und Ing- wer-Puder	Vide Gewürze, und giebet dem gleich.		
Ingrün	Ein Orhaupt	—	2 —
	Eine Tonne	—	1 —
	Ein Centner	—	4
Instrumenten	An allerhand Sorten nach dem Werth vom Thaler	—	2

				gr.	pf.
Johannis Brodt	Ein Orhaupt	—	—	2	—
	Eine Tonne	—	—	1	—
	Ein Centner	—	—	—	4
Juchten	Vide Leder.				
Juden	Eine Person zu Wagen oder zu Pferde			4	—
	Eine Person zu Fuß			2	—
	Worunter aber die Diener und Knechte sowol der vergleiteten, als auch unvergleiteten nicht frey passiren, sondern dieselben müssen absonderlich obigen Satz erlegen.				
	Die Pferde und Güter werden auch noch absonderlich verzollet, und zwar ein Pferd vor dem Wagen				
	Ein Pferd aber, worauf er reutet	—	—	—	6
					8
	R.				
Kabeljau	Vide Fische.				
Kabeltau	Vide Hanf, und wird dem gleich verzollet.				
Kacheln zu Ofen	Vide Töpfe.				
Kahn, so neu	Ein grosser verbortiger Kahn	—	—	2	—
	Ein kleiner Hand-Kahn	—	—	1	—
Kälber	Ein jährig Kalb	—	—	—	4
	Ein saugend Kalb	—	—	—	2
Kalb: Selle	Vide Felle.				
Kalk	Ein Wispel a 24. Schffel ungelöschter Kalk			2	—
	Eine Tonne dergleichen	—	—	—	4
	Eine Tonne selbst gelöschter Kalk	—	—	—	4
	Ein Wispel dergleichen	—	—	2	—
	Eine Tonne Muschel-Kalk	—	—	—	4
	Eine Tonne Lüneburger gemahlen oder Bethe-Kalk	—	—	—	4
Kalksteine	Ein Fuder	—	—	—	4
Kalk Wolle	Eine Tonne	—	—	—	4
	Ein Centner	—	—	—	1 3
	Ein Stein von 22. Pfund	—	—	—	5
					1
Kannefaß	Wird gleich der Leinwand verzollet.				
Kaneel	Gehöret unter Gewürze.				
Kaninchen: Selle	Vide Pelkeryen.				
Kannengießerey					
Waare	Vide Zinn.				
Kanten oder Linnen					
Spitzen	Ein Kästchen	—	—	—	1
Karpen	Vide Fische.				
Karten zum Tuchbe					
reiten oder Kragen	Eine Tonne	—	—	—	9
zum Spiel	Vide Charten.				

		gr.	pf.
Käse	Ein Schiffspund Holländische weisse oder grüne Käse	1	6
	Eine Tonne dergleichen	1	6
	Ein Centner		6
	Eine Tonne einländische Kuh-, Ziegen- oder Schaaf-Käse	1	—
	Wann aber die einländischen Käse an einsehn Schocken oder Stücken angegeben werden, so wird nach dem Werth vom Thaler erlegt		2
	Parmesan-Englische-Texter-Schweiser- und Limburger-Käse nach dem Werth vom Thaler		2
Kasten oder Laden	Vide Kisten.		
Kessel, Torten-Pfannen und dergleichen verfertigte Kupfer-Waaren	Vide Kupfer.		
Kien-Oehl	Vide Oehl.		
Kienrauch, Kienruß oder Schwarz-Butten	Wann die Ladung in lauter Rahm-Butten bestehet, so wird von jedem Pferde a 4. Centner schwere Ladung erlegt	1	—
Kienen, Stubben oder Kien	Ein groß Fuder	—	8
	Ein klein Fuder	—	4
	Und von jedem Pferde	—	4
Kilper	Vide Kilper.		
Kirschen	Vide Obst.		
Kirschmuß	Ein Achtel Dinnichen	—	3
	Wann es aber in Töpfen angegeben wird, so muß nach dem Werth vom Thaler erlegt werden		2
Kirse	Ein Ballen oder Packen a 40. Stück	6	8
	Ein einsehn Stück a 25. Ellen		2
	Wird es aber von den Fuhrleuten als Fracht-Güter gefahren, (welche doch selten wissen, was in den Packen gepacket ist,) so muß vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt werden		2
Kisten oder Kasten, so neu und ledig	Nach dem Werth vom Thaler		2
	Die alten müssen unter Haus-Gerath verzollet werden.		
Klauen von Ochsen	Eine Tonne	—	3
	Ein Centner	—	1
Kleider	Womit gehandelt wird, i. Kuffen	—	6
	Eine Achtel Kiste dergleichen auf die Jahrmärkte	—	6
Kleye	Ein Wispel	—	8

Ⓞ

Klem.

		gr.	pf.
Klempener-Waare	Eine Achtel Kiste oder Kästlein auf die Jahr- märkte	—	6
Klingen oder Schwerter	Vide Eiserne Kram-Waare.	—	—
Klipfisch	Vide Fische.	—	—
Kliptau oder Tackel	Wird dem Hanf gleich verzollt.	—	—
Knappern	Wenn solche in grossen Fässern von den Fuhr- leuten als Fracht-Güter gefahren werden, so muß vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt werden	2	—
	Eine einzelne Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Knoblauch	Wird als Garten-Gewächse verzollt.	—	—
Knochen	So die Seifensieder gebrauchen, vom Thaler	—	2
Knöpfe	Gehören unter Kram-Waaren, und werden dem gleich verzollt.	—	—
Kobald	Vide Cobald.	—	—
Kober, so ledig	Ein groß Fuder	2	—
	Ein klein Fuder	1	—
	Wann sie aber einzeln angegeben werden, nach dem Werth vom Thaler	—	2
Kohl	Eine Tonne Saurer Kohl	—	6
	Ein Schock weiße Kohl-Köpfe	—	1
Kohlen	Eine Tonne Stein-Kohlen	—	3
	Ein Wispel dergleichen	1	6
	Ein groß Fuder Holz-Kohlen	—	1
	Ein mittel Fuder	—	8
	Ein klein Fuder in Säcken dergleichen	—	4
	Und von jedem Pferd à part	—	4
Kolben	Vide Glas.	—	—
Korck oder Korck- Pflöpfen	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Körbe, an allerhand Sorten	Vide Hand-Salz- und Trage-Körbe.	—	—
Kram-Gut oder Kram-Waaren	Wann solche sowol an feinen als gemeinen Waaren von den Fuhrleuten als Fracht- Güter, item von Kaufleuten, so nach den Messen gehen, oder wenn dieselben in- oder ausserhalb Landes in grossen Fässern, Packen und Kisten gefahren werden, so muß vom Pferde a 8. Centner schwere La- dung erlegt werden	2	—
	Diejenigen Krämer und Handwerker aber, so die Jahrmärkte in den Städten und Fle- cken besuchen, erlegen für 4 Kiste allerhand Kram-Waaren	1	—

Noch

		gr.	pf.
Noch Kram-Waaren	Vor 1 Kiste, Fäßlein oder Päcklein dergleichen	—	6
	Vor einen Hand-Korb dergleichen	—	3
	Vor einen Kuffer derselben	—	6
Krapp	Ein Dyhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Kräuter	Ein Sack oder 1. Tonne von 4. Scheffel allerhand geringe Kräuter	—	4
	Von 100. Schock	2	—
Krebs-Augen oder Steine	Eine Tonne	2	—
	Ein Centner	—	8
Kreide	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Kronen von Glas	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Kronen von Messing	Vide Messing.	—	—
Krukken, Krüge und dergleichen Steinen Zeug	Eine Tonne	—	6
	Wird es aber in Wagen oder Karren los gefahren, so muß von jedem Pferde, so ziehet, incl. der Waare erleget werden	1	—
Zucker, eine Farbe	Ein Dyhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Kuffer, so ledig	Ein neuer Kuffer	—	3
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Geräthe verzollet.	—	—
Kugeln	Vide Eiserne Kugeln.	—	—
Kühe	Ein Stück, so fett	—	9
	Ein Stück, so mager	—	6
Kuh- oder Ochsen-Hörner	Vide Horn.	—	—
Külper	Ein Dyhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Dyhaupt	2	—
Kümmel	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Sack von 4. Scheffeln	1	—
	Ein Schiffsfund roher oder Platen-Kupfer	1	—
Kupfer	Ein Centner dergleichen	—	4
	Ein Centner verfertigte Kessel, und dergleichen Kupferne Waaren	—	6
	Vide Vitriol.	—	—
Kupfer-Wasser	Vide Vitriol.	—	—
Kürschner-Waare	Eine Aichel Kiste auf die Fahrmärkte	—	6
Kutschchen	Vide Carossen und Gutschen.	—	—

	L.	gr.	pf.
Laberdan	Eine Tonne	—	—
	Ein Centner	—	—
Lachs	Eine Tonne eingesalzener oder geräucherter	I	4
	Ein Stück geräucherter Lachs	—	2
	Ein Stück frischer Lachs	—	4
Lack	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	I	—
	Ein Centner	—	4
Lacken	Vide Tuch.	—	—
Lackmuß	Eine Tonne	—	—
	Ein Centner	I	—
Laden, so ledig	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Geräth gerechnet.	—	—
Lämmer	Ein Säuger	—	I
Lämmer: Selle	Vide Felle.	—	—
Läufe, als:	Musqueten, Flinten, Carbiner und Pistolen, vide Flinten.	—	—
Land: Charten	Vide Bilder.	—	—
Latten	Vide Hols.	—	—
Ladeten oder Astücen	Werden nach der Länge, Dicke und Breite, wie die Eichenen Dielen verzollt.	—	—
Lauten	Vide Instrumenten.	—	—
Leetrigen: Holz	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	I	—
	Ein Centner	—	4
Leder	Als: Zubereitete Fuchten, Corduan, Russisch, Englisch Kalb- oder Sohl-Leder und dergleichen, item Lohgar oder roh Rind-Leder, wann solches in grossen Fässern und Packen von den Fuhrleuten als Fracht-Güter gefahren wird, (welche doch selten wissen, wie viel Decher in den Packen und Fässern gepacket ist,) so muß vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt werden	2	—
	Ein Decher a 10. Stück Fuchten, Englisch Sohl-Leder, oder Lohgar Rind-Leder	I	8
	Ein Stück dergleichen	—	2
	Ein Decher roh Ochsen-Rub- oder Pferde-Leder	I	3
	Ein Decher gegerbete Hirsch-Häute	I	3
	Ein Decher rohe dergleichen	—	10
	Absäß-Leder, wann solches einzeln angegeben wird, vom Thaler	—	2

Leich.

				gr.	pf.
Leichsteine	Ein großer	—	—	1	4
	Ein mittelmäßiger	—	—	1	—
	Ein kleiner	—	—	—	8
Lein	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
	Eine Tonne	—	—	1	—
	Ein Centner	—	—	—	4
Lein-Oehl	Vide Oehl.	—	—	—	—
Lein-Saamen	Eine Tonne a 3. Scheffel	—	—	—	6
	Ein Scheffel	—	—	—	2
Leinwand	An allerhand Sorten, so in grossen Fässern und				
	Kisten von den Fuhrleuten als Fracht-Gü-				
	ter gefahren wird, vom Pferde a 8. Cent-				
	ner schwere Ladung	—	—	2	—
	Wann aber dieselbe einzeln geführet wird, von				
	einem Schock Ellen Leinwand	—	—	—	3
	Eine Achtel Kiste, es sey weisse oder gefärbete				
	Leinwand auf die Fahrmärkte	—	—	1	—
	Ein Trage-Pack Diefeseldische Leinwand und				
	Messel-Zuch	—	—	1	—
Leitern	So neu, nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Leuchten	Wann selbige einzeln angegeben werden, nach				
	dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Lehren	Vide Instrumenten.	—	—	—	—
Lichte	Talg-Lichte 1. Schiffsfund	—	—	1	6
	Ein Centner	—	—	—	6
	Wachs-Lichte 1. Centner	—	—	—	1
	Vide Holz-Waaren.	—	—	—	—
Limonien	Eine Pipe eingefalsene	—	—	—	4
	Ein Dyhaupt	—	—	—	2
	Eine Tonne	—	—	—	1
	Ein Centner	—	—	—	4
Linsen	Ein Wispel	—	—	—	2
	Ein Scheffel	—	—	—	1
Lipf-Fische	Eine Tonne	—	—	—	1
Lobe	So die Gerber und Schuster gebrauchen,				
	vide Vorse.	—	—	—	—
Lorbeer	Ein Dyhaupt	—	—	—	2
	Eine Tonne	—	—	—	1
	Ein Centner	—	—	—	4
	Ein Sack a 1. Schiffsfund	—	—	—	1
Lorbeer-Blätter	Ein Dyhaupt	—	—	—	1
	Eine Tonne	—	—	—	6
	Ein Centner	—	—	—	2
Lumpen	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Lunten	Ein Schiffsfund	—	—	—	1
	Ein Centner	—	—	—	6

		M.		gr.	pf.
		Gehöret unter Gewürze.			
Macis	=	Ein Ballen a 10. Rieß	—	—	5
Maculatur	=	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Madragan	=	Ein Wispel Weizen-Malz	—	2	—
Malz	=	Ein Scheffel	—	—	1
		Ein Wispel Gersten-Malz	—	2	—
		Ein Scheffel	—	—	1
		Ein Wispel Haber-Malz	—	2	—
		Ein Scheffel	—	—	1
Malwasser	=	Vide Wein.	—	—	—
Mandeln	=	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
		Ein Sack a 1. Schiffsfund	—	1	—
Manna oder Schwaden	=	Ein Scheffel	—	—	3
		Ein Centner	—	—	4 ¹
Maries	=	Wird wie Gewürze verzollet.	—	—	—
Marmor	=	Ein Schiffsfund ausgearbeiteter	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
		Ein Schiffsfund roher	—	—	9
		Ein Centner	—	—	3
Masovade oder roher Zucker	=	Ein Orhaupt	—	2	—
		Eine Tonne	—	1	—
		Ein Centner	—	—	4
Materialien	=	Vide Speceren.	—	—	—
Matten	=	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Mauersteine	=	Von 1000. Stück	—	1	3
Maulthiere	=	Werden den Pferden gleich verzollet.	—	—	—
Mehr von Honig	=	Eine Tonne	—	—	9
		Ein Centner	—	—	3
Mehl	=	Ein Wispel Weizen-Mehl	—	4	—
		Ein Scheffel	—	—	2
		Ein Centner	—	—	3
		Ein Wispel Rocken-Mehl	—	4	—
		Ein Scheffel	—	—	2
		Ein Wispel Gersten-Mehl	—	4	—
		Ein Scheffel	—	—	2
		Ein Wispel Haber-Mehl	—	2	—
		Ein Scheffel	—	—	1
		Ein Centner	—	—	1 ¹
Mennig, eine Farbe	=	Eine Tonne	—	—	1
		Ein Centner	—	—	4
Merrettig	=	Vide Garten-Gewächse.	—	—	—

Mefelan

		gr.	pf.
Meselan oder bund Zeng zu Kinder- Röcken	Vide Kram-Guth.		
Messer	Gehören unter Kram-Guth.		
	Eine Achsel Kiste auf die Jahrmärkte		6
Messing	Ein Schiffsfund roher Messing	1	—
	Ein Centner dergleichen		4
	Ein Centner allerhand gefertigte Waaren		6
Metall	Ein Schiffsfund ausgearbeitetes	2	—
	Ein Centner		8
	Ein Schiffsfund rohes	1	6
	Ein Centner		6
Metze, eine Sarbe	Ein Dyhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner		4
Meyen	Ein Fuder		3
Meyen-Blumen	Vor 1. Trage-Korb oder Packlein		3
Mobilien	Vide Haus-Geräth.		
Mohnsaamen	Ein Scheffel		3
	Ein Centner		4 ¹
Mollen	Vide Holz-Waaren.		
Mohrrüben	Vide Rüben.		
Mörser, als zum Gewürz stossen	Vide Grapen-Guth.		
Feuer-Mörser	Vide Geschüs.		
Mosert	Eine Tonne a 30. kleine Fäßlein	2	6
	Ein Fäßlein		1
Mos	Vide Wein.		
Mühlen-Steine	Ein ganzer	1	8
	Ein Dreyling	1	3
	Ein halber oder Boden- } Wind-Stein		10
	Ein ganzer	1	4
	Ein Dreyling	1	—
	Ein halber oder Boden- } Wasser-Stein		8
	Ein Senf-Grüz- oder ander Mühlen-Stein		4
Mumme	Vide Bier.		
Mütz-Krage	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner		4
Muscheln	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner		4
Muscaten-Nüsse oder Blumen	Gehören unter Gewürz.		
Muscheln	Eine Tonne a 30. Fäßlein ausgeschnitten	2	6
	Ein Fäßlein		1
	Eine Tonne in Schaalen		6
Muschel-Schaalen	So zu Grotten und Wasser-Künsten gebrau- get werden, 1. Tonne		6

		gr.	pf.
Musqueten oder Doppelhacken	Vide Flinten.		
Muscus	Gehört unter Specerey.		
Nägen	Eine Achtel Riste auf die Jahrmärkte	—	6
	N.		
Nadeln	Ein Centner	—	1
Nägel	Eine Achtel Riste auf die Jahrmärkte	—	6
Nägelein von Gewürz	Vide Eiserne Nägel.		
Neunaugen	Gehören unter Gewürk.		
	Eine Tonne eingebratene oder eingepeckelte	2	—
	Ein Fäßlein a 1. Schock dergleichen	—	2
	Ein doppelt Fäßlein a 2. Schock	—	4
	Von den Frischen Neunaugen aber wird nach dem Werth vom Thaler erlegt	—	12
Nürnbergers Guth	Wird als Drög-Guth allemal verzollet.		
Nüsse	Von 100. Schock Welsche oder grosse Nüsse	—	9
	Eine Tonne a 4. Scheffel kleine Hasel-Nüsse	—	8
	Ein Scheffel dergleichen	—	2
	D.		
Obst, als:	Eine Tonne a 4. Scheffel trockene Pflaumen	—	8
	Ein Scheffel dergleichen	—	2
	Ein Centner	—	3
	Ein Scheffel frische	—	1
	Eine Tonne a 4. Scheffel trockene Kirschcn	—	8
	Ein Scheffel	—	2
	Ein Centner	—	3
	Eine Tonne frische Kirschcn	—	4
	Eine Tonne trockene Aepfel und Birnen	—	8
	Ein Scheffel	—	2
	Ein Scheffel grüne Birnen und Aepfel	—	1
	Eine Tonne dito	—	4
Ochsen, Büllen, Stiere oder Kinder	Ein Stück, so fett	—	1
	Ein Stück, so mager	—	8
	Ein Zug-Ochse, wann die Waaren à part verzollet werden, und wann mit demselben keine Handlung getrieben wird	—	6
	Wann derselbe aber vor einem Holz- oder Kohlen-Wagen ziehet, gleich den Pferden	—	4
Ochsen-Galle	Vide Galle.		
Ochsen-Klauen	Vide Klauen von Ochsen.		
Ocker	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4

Ofen

P.

Zoll-Geld.

		gr.	pf.
Ofen	Vide Eiserne Ofen.		
Dehl, als:	Ein Both a 6. Tonnen Baum-Dehl	9	—
	Eine Pipe dergleichen a 4. Tonnen	6	—
	Ein Cardel a 2. Tonnen	3	—
	Ein Orhaupt a 2. Tonnen	3	—
	Eine Tonne	1	6
	Ein Centner	—	6
	Ein Orhaupt Lein- Klei- und Rübe-Dehl	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
	Eine Tonne Rus-Dehl	1	—
	Ein Centner	—	4
	Eine Krucke a 6. Pfund Specker-Dehl	—	3
Dehl-Kuchen	Ein Orhaupt	1	—
	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Olitäten	Vide Trage-Packen lit. T.		
Oliven	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Opment	Vide Auripigmentum.		
Orlean	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Osemund	Vide Eisen, 1. Centner	—	6
Ostern	Vide Mustern.		
P.			
Pappe, so die Buch- binder brauchen	Ein Ballen a 10. Rieß allerhand Pappen	—	10
	Ein Centner	—	10
Papier	Ein Ballen a 10. Rieß sowol fein, als Concept- oder Druck-Papier	—	10
	Ein Rieß a 20. Bücher Imperial- oder Regal- Papier	—	4
	Ein Ballen blau Papier	—	5
Paradis, oder Ca- nia-Köner	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
	Ein Sack a 1. Schiffsfund	1	—
Parchent	Wird gleich der Leinwand verzollet.		
Partisanen oder Sellebarten	Ein Duzend	2	—
Pech	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner dergleichen	—	2
	Wann derselbe los geführet wird, so muß von 15. Steinen a 22. Pfund auf eine Tonne gerechnet, erleget werden	—	6

		gr.	pf.
Noch Pech	Ein Centner weisser Pech	—	6
Peckel zum Zereng	Eine Tonne	—	2
Pelzerey oder Rauch- werck	als: Kaninchen: Marder: Hasen: Schmaffen: Otter: Felle und dergleichen, wann solche nach den Messen und aussershalb Landes ge- hen, ein Achtel Kiste, Käselein oder Päcklein	I	—
Pergament	Ein Decher a 10. Stück	—	10
Perpetuan	Vide Kram: Gut.	—	—
Peruquen	Ein Kuffer oder Kistlein mit gefertigten Pe- ruquen	I	—
	Eine Schachtel dergleichen	—	6
Peruquen: Haare	Vide Haare.	—	—
Petersimon	Vide Wein.	—	—
Pfannen: Steine	Vide Dach: Steine.	—	—
Pfeffer	Vide Gewürz, und wird dem gleich verzollet.	—	—
Pfannen und Tiegel	Vide Eisen: Waaren.	—	—
Pferde	Ein Pferd zum Verkauf auf den Messen oder Jahrmärkten, oder wann es verhandelt wird	—	8
	Ein Saug: Füllen	—	4
	Ist das Füllen aber bereits von der Mutter entwehnet, so giebt es	—	8
	Ein Pferd, wobey die Waaren à part verzollet werden, giebet sowol, wenn es für einen Wagen mit Zollbaren Waaren, als auch Extra-Post ziehet	—	6
	Ein Pferd, so einem andern Holz, Getrende, Steine und Bau: Materialien um Lohn fähret	—	4
	Diejenigen Pferde, so mit Fracht-Gütern be- laden, werden nach Centner-Gut, nemlich 8. Centner auf 1. Pferd Ladung gerechnet, verzollet, und wird von solchem belasteten Pferde, wie unter jedem Saß befindlich, an Zoll genommen	—	2
	Wann aber ein Pferd in solcher Ladung nicht mit belastet, giebet es, wie vorhin angeführet	—	6
	Wann es aber leichte Ladung, als Kien-Ruß, oder Nahm-Butten und Schmelz: Tiegel a 4. Centner auf 1. Pferd gerechnet ist, gie- bet das belastete Pferd nur	I	—
	So aber nicht belastet, giebet gleichfalls	—	6
	Ein rückgehendes Pferd, wenn solches vorher in einer Zoll: Stette nach Centner: Gut oder mit 6. Pf. verzollet worden, giebet, wann es in selbigem Zoll ledig, oder mit gar wenigen Waaren wieder umkehret	—	3

		gr.	pf.
	Ist das Pferd aber im Rück-Bege mit völli- ger Ladung beladen, ob es schon in der Zoll- Stette wieder umkehret, so muß dafür der ganze Zoll erleget werden	—	6
Pflaumen	Vide Obst.	—	—
Pflaumen-Muß	Ein Achtel Tönnichen	—	3
	Wird es aber in Töpfen angegeben, so muß nach dem Werth vom Thaler erleget werden	—	2
Pimstein	Ein Dyhaupt	—	1
	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Pistolen	Vide Flinten.	—	—
Plan-Tücher, so neu	Werden unter Kram-Gut verzollet.	—	—
Plumage	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Pommeranzien und Pomme de China	Werden wie Citronen verzollet.	—	—
Porcelain an aller- hand Sorten	Eine Tonne	—	1 6
	Eine Achtel Kiste auf die Jahrmärkte	—	1
Pöfen	Vide Feder-Pöfen.	—	—
Potasche	Vide Asche.	—	—
Pressen	Eine neue Tuchmacher- oder Wand- Presse nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Eine neue Tafel-Zeng- Presse vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte Pressen, sie heißen, wie sie immer wollen, so werden solche unter Haus-Geräthe verzollet.	—	—
Prunellen	Vide Brunellen.	—	—
Puder	Ein Kuffer oder ein Achtel Kistlein	—	6
	Ein Centner	—	6
Pulver zum Schief- sen	Ein Centner	—	4
Quader-Steine, Werckstücken oder Bruch-Steine	Q. Ein Fuder	—	6
	Und von jedem Pferde	—	4
Quecksüber	Ein Schiffsfund	—	3
	Ein Centner	—	1
Quendel von Käse oder Butter, sonst steiffen Müß ge- nannt	Ein Schiffsfund oder 1. Tonne	—	1 6
	Ein Centner	—	6
Querreih	Vide Hölzerne Waaren.	—	—
Quitzen	Eine Tonne trockene	—	8
	Ein Scheffel	—	2
	Eine Tonne frische	—	4
	Ein Scheffel	—	1

		N.			gr.	pf.
Raf oder Keckling		Eine Tonne	—	—	1	—
Rahm	“	Vide Kienrauch.				
Räder, so neu		Ein Paar beschlagene Wagen-Räder			—	8
		Ein Paar unbeschlagene	—	—	—	4
		Ein Paar zum Pfluge	—	—	—	1
Rade-Speichen		Vide Speichen lit. S.				
Rasch oder Soy und Sarge		Eine Tonne	—	—	1	—
		Eine Achtel Kiste auf die Jahrmärkte			—	6
		Ein Stück, wann es einzeln verführt wird			—	2
Rauchwerck	“	Vide Pelkeryn.				
Rauschgelb	“	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
		Eine Tonne	—	—	1	—
		Ein Centner	—	—	—	4
Reis	“	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
		Eine Tonne	—	—	1	—
		Ein Centner	—	—	—	4
		Ein Sack a 3. Centner	—	—	1	—
Rehe	“	Vide Bildpret.				
Riegische Bütte		Vide Bütte.				
Riemer	“	Vide Sattler.				
Rochen	“	Vide Fische.				
Rocken	“	Ein Wispel	—	—	2	—
		Ein Scheffel	—	—	—	1
Röhre oder Riete		Das Spanische Rohr, so zu Stöcken als auch zu Flechtung der Stühle gebrauchet wird, muß unter Kram-Gut gerechnet, und dem gleich verzollt werden.				
Rohr	“	Ein Fuder einländisch gemein Rohr	—	—	—	4
Rollen, so neu		Nach dem Werth vom Thaler			—	2
		Die alten aber gehören unter Haus-Geräth, und müssen dem gleich verzollt werden.				
Rosinen	“	Eine lange Tonne a 6. Körbe	—	—	1	—
		Ein Korb	—	—	—	2
		Eine Tonne Rosinen, so Zibeben genannt	—	—	1	—
		Ein Centner	—	—	—	4
“	“	Vide Corinthen.				
Rosten	“	Vide Eiserne Kram-Waaren.				
Röthe	“	Ein Dyhaupt	—	—	1	6
		Eine Tonne	—	—	—	9
		Ein Centner	—	—	—	3
Rothstein	“	Ein Dyhaupt	—	—	1	6
		Eine Tonne	—	—	—	9
		Ein Centner	—	—	—	3
Rothscheer oder Stockfisch		Vide Fische.				

G.

Zoll. Geld.

			gr.	pf.
Rosmarin	Ein Orhaupt	—	1	6
	Eine Tonne trockene	—	—	9
	Ein Centner dergleichen	—	—	3
	Die grüne Rosmarin wird nach dem Werth vom Thaler verzollt mit	—	—	2
Rüben	Ein Wispel weiße frische Rüben	—	2	—
	Eine Tonne a 4. Scheffel dergleichen	—	—	4
	Ein Scheffel	—	—	1
	Eine Tonne oder 1. Sack a 4. Scheffel trockene Rüben	—	—	8
	Ein Scheffel dergleichen	—	—	2
	Die gelben und rothen Rüben gehören unter Garten-Gewächse, und werden dem gleich verzollt.	—	—	—
Rübe-Saamen oder Winter-Saamen, woraus Oehl gemacht wird	Ein Wispel	—	—	4
	Eine Tonne a 4. Scheffel	—	—	8
	Ein Scheffel	—	—	2
	Ein Centner	—	—	3
Rüb-Oehl	Vide Oehl.	—	—	—
Ruder-Hölzer	Vide Holz.	—	—	—
Rundfisch	Wird wie Stockfisch verzollt, vide Fische.	—	—	—
G.				
Safflor	Ein Orhaupt	—	2	—
	Eine Tonne	—	1	—
	Ein Centner	—	—	4
Saffran	Gehört unter Gewürze.	—	—	—
Salmiac	Ein Orhaupt	—	2	—
	Eine Tonne	—	1	—
	Ein Centner	—	—	4
Sallin	Eine Tonne	—	1	—
Salpeter	Ein Orhaupt	—	1	6
	Eine Tonne	—	—	9
	Ein Centner	—	—	3
Salz	Eine Tonne Lüneburgisch oder ander ausländisch Salz	—	48	—
	Eine Tonne Hallisch, Schönebeckisch oder einländisch Salz	—	—	6
	Ein Stück	—	—	2
	Eine Tonne Boy-Salz	—	—	6
	Eine Tonne Salz-Grude	—	—	3
	Eine Tonne schwarz Salz	—	—	3
	Ein Faß a 2. Tonnen dergleichen	—	—	6
Salz-Körbe	Vide Hand-Körbe.	—	—	—
Salz-Schaukeln	Vide Schaukeln unter Holz-Waaren lit. H.	—	—	—

R

Saamen

		gr.	pf.
Saamen	Als allerhand Garten- oder Feld-Saamen: Kiste oder Fäßlein auf die Jahrmärkte	1	—
Sägen	Vide Eiserne Kram-Waaren, und werden denen gleich verzollet.	—	—
Sandel: Farbe	Ein Dyhaupt — — —	1	6
	Eine Tonne — — —	—	9
	Ein Centner — — —	—	3
Sand	Eine Tonne a 4. Scheffel fein Streu-Sand	—	1
	Ein Fuder — — —	—	6
	Die eigenen Pferde passiren, weil es eine schlechte Sache ist, Zoll-frey.	—	—
Sarsaparilla	Gehöret unter Specerey, und wird dem gleich verzollet.	—	—
Sardellen	Vide Anschovis.	—	—
Sassafras: Holz	Ein Dyhaupt — — —	2	—
	Eine Tonne — — —	1	—
	Ein Centner — — —	—	4
Sattler: oder Riemer-Waare	Eine Achtel Kiste auf die Jahrmärkte	—	6
Sauerbrunn	Wann die Ladung in lauter Sauerbrunn besteht, so muß von jedem Pferde, so vor dem Wagen oder Karren ziehet, erlegt werden	1	—
	Eine Kiste mit Flaschen zu 2. Tonnen gerechnet	—	4
Schaafe oder Zammel	Das Stück — — —	—	2
Schachteln, so ledig	Vide Hölzerne Waaren.	—	—
Schar	Ein Fuder a 4. Schiffsfund	2	—
	Ein Centner — — —	—	2
	Und von jedem Pferde	—	6
Schäppe, Schränke oder Spinden	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Gerath gerechnet.	—	—
Scheffel, so ledig	Von 50. Stück — — —	1	—
Schelsische	Vide Fische.	—	—
Schemel	Vide Bänke.	—	—
Schiebe: Karren	Ein Schiebe-Karren mit Sieben	—	6
	Ein Schiebe-Karren mit Heigen, Bildern, Land-Charten, Serpentin-Steinen und andern Waaren aber	1	—
Schiefer: Steine zum Decken	Ein Schiffsfund — — —	—	3
	Ein Centner — — —	—	1
Schiefer: Steine zum Schreiben	Werden unter Kram-Gut gerechnet, und dem gleich verzollet.	—	—
Schiefer: Tische Schildereyen	Vide Tische.	—	—
	Eine Achtel Kiste neue Schildereyen	1	—

Sind

		gr.	pf.
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Gerath gerechnet und verzollet.		
Schinken	Eine Tonne oder Schiffsfund	1	6
	Ein Centner		6
	Ein einzeln Stück		1
Schindeln	Vide Dach-Schindeln.		
Schirme	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler		2
	Sind es aber alte, so müssen solche als Haus-Gerath verzollet werden.		
Schlaglacken, so neu	Werden unter Kram-Gut gerechnet, und dem gleich verzollet.		
Schleifsteine	Ein grosser		8
	Ein mittelmaßiger		6
	Ein kleiner		3
Schleif oder Schliep	Eine Tonne		6
Schlitten	Ein neuer nach dem Werth vom Thaler		2
	Die alten aber gehören unter Haus-Gerath zu verzollen.		
Schlosser	Vide Eiserne Kram-Waaren.		
Schmack	Ein Orhaupt	2	
	Eine Tonne	1	
	Ein Sack a 3. Centner	1	
	Ein Centner		4
Schmalz	Vide Fett, und wird dem gleich verzollet.		
Schmackschen	Vide Belkeren.		
Schmelz-Tiegel	Wann die Ladung in eitel Schmelz-Tiegeln bestehet, so wird von jedem Pferde a 4. Centner schwere Ladung erleget	1	
	Eine Tonne		6
Schmeer	Eine Tonne	1	
	Ein Centner		4
	Ein einzeln Stück		1
Schmirgel	Ein Orhaupt	1	6
	Eine Tonne		9
	Ein Centner		3
Schnecken	Eine Tonne		6
	Ein Schock		1
Schnepel	Vide Fische.		
Schrot	Vide Hagel.		
Schrot-Korn	Nach dem Werth, wovon es gemahlen ist.		
Schollen	Ein Paß von 12. Kiepen grosse, kleine oder mittel Schollen	3	
	Eine Kiepe dergleichen		3
Schopen	Vide Holzs-Waaren.		

		gr.	pf.
Schube, Pantoffeln oder Stiefeln	Eine Tonne Eine Achtel Kiste oder Päcklein auf die Jahr- märkte	—	1 —
Schuppen	Vide Schaufeln lit. H. unter Holz-Waaren.	—	6
Schwaden	Vide Manna.	—	—
Schwämme	Ein Orhaupt	—	1 —
Schwarten	Eine Tonne Vide Holz.	—	6
Schwefel	Ein Orhaupt Eine Tonne	—	2 — 1 —
Schweine	Ein Centner Ein Stück, so fett Ein Stück, so mager	—	4 — 4 — 2 —
Schweinsborsten	Ein saugend Ferkel Ein Orhaupt Eine Tonne Ein Centner	—	1 6 1 — 9 — 3 —
Schwetschen	Vide Pflaumen.	—	—
Segelgarn oder Bindfäden	Vide Hanf, und wird dem gleich verzollet.	—	—
Sehl-Spect vom See-Hunde	Eine Tonne oder 1. Schiffsfund Ein Centner	—	2 — 8 —
Seife	Ein Schiffsfund weisse Seife Ein Centner Eine Tonne a 3 Tonnen grüne Seife	—	1 6 6 — 1 —
Seile oder Schiffs- Tane	Werden gleich dem Hanf verzollet.	—	—
Seiler-Waare	Eine Achtel Kiste, Pack oder Fäsklein auf die Jahrmärkte	—	6
Semmel	Vide Brodt.	—	—
Senes-Blätter	Ein Orhaupt Eine Tonne Ein Centner	—	2 — 1 — 4 —
Senf-Mühlensteine	Vide Mühlensteine.	—	—
Senf-Saamen	Eine Tonne a 4. Scheffel Ein Scheffel	—	8 — 2 —
Sensen	Vide Eiserne Schneide-Waaren.	—	—
Sensen-Bäume	Nach dem Werth vom Thaler	—	2 —
Serpentin-Steine	Vide Schiebe-Karren.	—	—
Sicheln	Vide Eiserne Schneide-Waaren.	—	—
Spaden	Ein Duzend ganz fertige Garten-Spaden	—	6 —
Spaden-Hölzer	Nach dem Werth vom Thaler	—	2 —
Spanische Röhre oder Riete	Vide Röhre.	—	—
Specerey-Material Apotheker- oder	Wann solche in grossen Fässern, Kisten und Pa- cken von den Fuhrleuten als Fracht-Güter	—	—

		gr.	pf.
allerhand Waaren	gefahren werden, so wird vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt	2	—
	Eine einzelne Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Speck	Ein Schiffsfund	1	6
	Ein Centner	—	6
	Eine Seite	—	3
Speichen zu Wagen-Rädern	Ein Fuder	1	—
Spicanard	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Spicker-Oehl	Vide Oehl.	—	—
Spiegel	Wenn es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so gehören solche unter Haus-Geräthe zu verzollen.	—	—
Spießglas	Vide Antimonium.	—	—
Spin- Räder	Wenn es neue sind, vom Stück	—	1
	Sind es aber alte, so werden selbige als Haus-Geräthe verzollt.	—	—
Spült	Vide Dach-Späne.	—	—
Sprott oder Spurtten	Eine Tonne	1	—
Sprünzen, als Feuer-Sprünzen an allerhand Sorten	Nach dem Werth vom Thaler	—	2
Stabholtz	Vide Holz.	—	—
Stahl	Ein Schiffsfund	1	6
	Ein Centner, Würde oder Lage	—	6
Stärke	Vide Amydum.	—	—
Steine	Vide Feld- item Flur-Steine.	—	—
Steinern Zeug	Vide Erden-Zeug.	—	—
Steinerne Tafeln von Marmor	Ein Schiffsfund	1	—
	Ein Centner	—	4
Steinerne Bilder oder Statuen	Ein Stück der größten	—	2
	Ein Stück, so mittelmäßig	—	1
	Ein Stück, so kleiner	—	6
Steinerne Säulen	Vide Quader-Steine, und denen gleich.	—	—
Stein-Kohlen	Vide Kohlen.	—	—
Stiere	Vide Ochsen.	—	—
Stint	Vide Fische.	—	—
Stockfisch	Vide Fische.	—	—
Stör	Eine Tonne eingesalzene Stör	—	9
	Der frische Stör aber nach dem Werth vom Thaler	—	2
Sträcken	So zur Schärfung der Sensen gebrauchet werden, nach dem Werth vom Thaler	—	2
Stroh	Ein Schock Bund allerhand gemein Stroh	—	3
Strohgold	Eine Tonne	—	6

℔

Stroh,

		gr.	pf.
Stroh-Hüte	Ein Aßtel Pack auf die Jahrmärkte	—	6
	Ein Duzend dergleichen	—	3
Stroh-Schöße zum Decken	Ein Schock	—	3
Strümpfe	Eine Aßtel-Kiste oder Pack auf die Jahrmärkte	—	6
Studenten-Guth	Eine Tonne	—	1
	Eine Kiste zu 1. Tonne	—	1
	Ein Kuffen	—	6
	Wann aber ein glaubwürdiges Attestatum bey dem Studenten-Guth kan gezeigt werden, so gehet solches Zoll-frey.	—	—
Stühle an allerhand Sorten	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so gehören solche unter Haus-Gerath.	—	—
Succade	Vide Citronat.	—	—
Suda	Ein Orhaupt	—	1
	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Süßholz	Vide Leckrisen-Holz.	—	—
Syrup	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
	T.	—	—
Talg	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne oder 1. Schiffsfund	—	1
	Ein Centner	—	4
Tabelet	Vide Trage-Bündel.	—	—
Tapeten oder Teppiche	Werden unter Kram-Gut gerechnet, und dem gleich verzollt.	—	—
Tarras oder Cement	Eine Tonne	—	6
Terra Sigillata	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Kiste zu 2. Tonnen	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Terpentin	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Test, so die Goldschmiede gebrauchten	Ein Orhaupt	—	1
	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Teufels-Dreß	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Thee	Eine Tonne	—	3
	Ein Centner	—	1

Theer

		gr.	pf.
Theer	Eine Tonne	—	6
	Ein Fäßein, deren 12. eine Tonne machen	—	1
Theer-Büchsen, so ledig	Von 1. Schock neue	—	6
Theriac	Ein Viertel Löwlichen	—	6
Thon	Vide Erde.	—	—
Thran	Ein Cardel a 2. Tonnen	1	6
	Eine Tonne	—	9
	Ein Centner	—	3
Thiedling, eine Art kleine Fische	Eine Tonne eingefalzene	1	—
	Die frischen Thiedlinge aber nach dem Werth vom Thaler	—	2
Tischer Waare	Vide Holz Waaren.	—	—
Tische an allerhand Sorten	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	2
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus-Gerath verzollet.	—	—
Tuch, Gewand	Wird der Leinwand gleich verzollet.	—	—
Toback, es sey gesponnen, Blätter, Schnupf, oder Brief Toback	Ein Orhaupt Englischer oder ander ausländischer Toback	3	—
	Eine Tonne oder 1. Schiffsfund dergleichen	1	6
	Eine Rolle a 2. Centner	1	—
	Ein Centner	—	6
	Ein Schiffsfund Magdeburgischer oder ander einländischer Toback	1	—
	Ein Centner dergleichen	—	4
Tobacks Pfeiffen	Ein Orhaupt	1	—
	Eine Tonne	—	6
	Eine Kiste zu 12 Tonne gerechnet	—	9
	Die Candis-Laden müssen nach Proportion der Tonnen reguliret und verzollet werden.	—	—
Töpfe, Schüsseln, Kacheln und dergleichen Erdenzeug	Von jedem Pferde, so vor dem Wagen ziehet, incl. der Waare	1	—
Trage-Bündel	Ein Trage-Bündel mit Oltären, gebrannten Wassern, Bildern, Land-Charten, Hefteln, Mausfallen, und dergleichen Sachen mehr	1	—
Triep	Gehöret unter Kram-Gut, und wird dem gleich verzollet.	—	—
Tröge	Ein Steinern	—	6
	Ein Hölzern, wenn derselbe neu ist	—	1
	Die alten gehören unter Haus-Gerath.	—	—
Tübden	Ein Stück, so neu	—	3
	Die alten gehören unter Haus-Gerath.	—	—

		gr.	pf.
Tuch	Sowol aus- als einländisch Tuch, wann solches von den Fuhrleuten als Fracht-Güter außserhalb Landes oder nach den Messen gefahren wird, (welche doch selten wissen, was in den Packen gepacket ist,) so muß vom Pferde a 8. Centner schwere Ladung erlegt werden	2	—
	Ein Ballen a 40. Stück Englisch, Holländisch und Spanisch Tuch	20	—
	Ein einzeßl Stück desselben	—	6
	Ein Ballen a 40. Stück Böhmishe, Schlesiße, Pöhlmische und Meißnische Tücher	13	4
	Ein einzeßl Stück desselben	—	4
	Ein Ballen a 40. Stück gefärbete Land-Tücher	10	—
	Ein gefärbt einzeßl Stück dergleichen	—	3
	Ein ungefärbtes Stück desselben	—	2
	Wann aber vorgemeldte Tücher nach der Magdeburger Heer-Messe gehen, und wann selbige nach Ballen oder einzeßlen Stücken angegeben werden, so wird nach der ergangenen Verordnung vom 3. Julii 1713. nur die Hälfte an Zoll jedesmal erlegt.		
	Die Tuchmacher, Gewandschneider und Krämer, so die Jahrmärkte besuchen, geben vor 1. Linie a 24. Stück allerhand Tuch	4	—
	Vor 2. Linie a 12. Stück allerhand Tuch	2	—
	Ein Viertel-Ballen a 10. Stück dergleichen auf die Jahrmärkte	1	8
	Ein Stück desselben	—	2
	Die Verzollung aber nach Viertel- und Achtel-Linien, item nach Achtel-Ballen, soll in den Zöllen gänzlich abgeschafft seyn, und hinfuro nicht mehr angewonnen werden.		
Tuffstein	Vide Duffstein.		
	B.		
Vitriol oder Kupferwasser	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Victualien	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4
Violinen und Geigen	Vide Instrumenten.		
Viol-Wurzeln	Ein Orhaupt	—	2
	Eine Tonne	—	1
	Ein Centner	—	4

Umbr

				gr.	pf.
Umbra	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
	Eine Tonne	—	—	1	—
	Ein Centner	—	—	—	4
W.					
Wacholder-Beeren	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
	Eine Tonne	—	—	1	—
	Ein Centner	—	—	—	4
Wacholder-Nuß	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Wachs	Ein Schiffsfund	—	—	2	6
	Ein Centner	—	—	—	10
	Ein schwerer Stein a 22. Pfund, wann selbiger allein geführet wird	—	—	—	2
Wagen	Ein neuer gemeiner Acker-Wagen nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Wagen-Balcken	Als: Ein Stück von Eisen, muß nach Centner gleich dem Schwedischen Eisen verzollt werden.	—	—	—	—
	Ein Hölzerner, wann derselbe neu ist, nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
Wagen-Winden	Wann es neue sind, 1. Stück	—	—	—	3
	Sind es aber alte, so gehören solche unter Haus-Geräthe.	—	—	—	—
Waldrauch	Ein Dyhaupt	—	—	1	—
	Eine Tonne	—	—	—	6
	Ein Centner	—	—	—	2
Waschfaß	Ein Stück, so neu, nach dem Werth vom Thaler	—	—	—	2
	Die alten gehören unter Haus-Geräthe.	—	—	—	—
Wasser, als allerhand gebrannte Wasser	Ein Stübchen von 4. Quart	—	—	—	2
Wauch, ein Jarbe Kraut	Eine Tonne	—	—	—	6
	Ein Centner	—	—	—	2
Weid-Jarbe	Ein Dyhaupt	—	—	2	—
	Eine Tonne	—	—	1	—
	Ein Centner	—	—	—	4
Wein	Ungarischer, Spanischer, Alicanten, Sect, Malvasier, Vetersimon, Bastard, Frontinac, Frank. Rhein. Moseler. und dergleichen Wein,	—	—	—	—
	Ein Fuder a 6. Ohm derselben	—	—	24	—
	Ein Stückfaß a 15. Eimer dergleichen	—	—	30	—
	Ein Zulast a 21 Dyhaupt	—	—	15	—
	Ein Both a 7. Eimer	—	—	14	—

		gr.	pf.
Noch Wein	Eine Pipe	—	—
	Ein Orhaupt	—	—
	Ein Ohm	—	—
	Eine Tonne	—	—
	Ein Eimer	—	—
	Ein Ancker a 10. Strübchen	—	—
	Ein Orhaupt oder Faß a 3. Eimer Francken, Weißnißcher, Potsdamischer und ander Landwein oder Most	—	—
	Ein Ohm dergleichen	—	—
	Ein Viertel a 11 Tonne	—	—
	Eine Tonne	—	—
	Ein Eimer Land-Wein	—	—
Wein-Eßig	Vide Eßig.		
Wein-Mutter oder Wein-Safen	Ein Orhaupt	—	—
	Eine Tonne	—	—
	Ein Eimer	—	—
Wein-Pfähle	Ein groß Fuder	—	—
	Ein klein Fuder	—	—
Weinstein	Ein Orhaupt	—	—
	Eine Tonne	—	—
	Ein Centner	—	—
Weißgerber-Waare	Eine Ahtel Riste auf die Jahrmärkte	—	—
Weitzen	Ein Wispel	—	—
	Ein Scheffel	—	—
Weische-Nüsse	Vide Nüsse.		
Werk zum Schiff- dichten	Vide Heede.		
Werksteine	Vide Quader-Steine.		
Wergsteine	Gehören unter Kram-Guth, und werden sol- chem gleich verzollet. Wann sie aber einzeln angegeben werden, nach dem Werth vom Thaler	—	—
Weyrauch	Ein Orhaupt	—	—
	Eine Tonne	—	—
	Ein Centner	—	—
Wicken	Ein Wispel	—	—
	Ein Scheffel	—	—
Wiegen	Wann es neue sind, nach dem Werth vom Thaler	—	—
	Sind es aber alte, so werden solche unter Haus- Geräth verzollet.	—	—
Wildpret	Als: Hirsche, Rehe, Wilde Schweine, Hasen und dergleichen Wildpret, nach dem Werth vom Thaler	—	—
Winter-Saamen	Vide Rübe-Saamen.		

Wismuth

		gr.	pf.
Wismuth	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Wittling	Vide Fische.		
Wolle	Ein Schiffsfund Englische, Holländische und Spanische ungepommene und ungefarbte Schaaf-Wolle	3	—
	Ein Centner der gleichen	1	—
	Ein Centner Mecklenburgische oder einländische ungepommene Schaaf-Wolle	—	10
	Ein schwerer Stein a 22. Pfund	—	2
	Ein leichter Stein a 11. Pfund	—	1
	Die gepommene und gefärbte sowol ausländische als einländische Schaaf-Wolle wird als Kram-Guth gerechnet, und dem gleich verzollt.		
Würste	Ein Centner	—	8
Wurzeln	Ein Orhaupt allerhand Wurzeln	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
	3.		
Zelte	Werden unter Kram-Guth gerechnet, und dem gleich verzollt.		
Zement	Vide Tarras.		
Zibeben	Vide Rosinen.		
Zibeth	Wird unter Specerey-Waaren gerechnet, und dem gleich verzollt.		
Ziechen-Zug	Wird der Leinwand gleich verzollt.		
Ziegel-Röthe	Eine Tonne	—	6
	Ein Centner	—	2
Ziegelsteine	Vide Dachsteine.		
Ziegen	Ein Stück	—	2
Zimmet	Gehöret unter Gewürze, und muß dem gleich verzollt werden.		
Zinn	Ein Schiffsfund allerhand rohes Zinn	1	6
	Ein Centner dergleichen	—	6
	Ein Centner allerhand verfertigte Zinnerne Waaren	—	8
	Eine Achtel Kiste dergleichen auf die Jahrmärkte	—	6
Zinck	Ein Orhaupt	2	—
	Eine Tonne	1	—
	Ein Centner	—	4
Zinnober	Ein Orhaupt	4	—
	Eine Tonne	2	—
	Ein Centner	—	8

			gr.	pf.
Zitronen	Ein Orhaupt	—	2	—
	Eine Tonne	—	1	—
	Ein Centner	—	—	4
Zobeln	Ein Stück	—	—	6
Zucker	Ein Faß a 4. Tonnen	—	6	—
	Ein Orhaupt	—	3	—
	Eine Tonne	—	1	6
	Ein Centner	—	—	6
	Roher Zucker, vide Mascovade.			
Zucker-Candi	Vide Candis-Zucker.			
Zucker-Confect	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Zucker-Bäckerey- Zeug	An Töpfen, Form-Bänden und dergleichen, wann es neu ist, nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
	Sind es aber alte Sachen, so müssen solche un- ter Haus-Geräthe gerechnet und verzollet werden.			
Zweyback oder Biscuit	Nach dem Werth vom Thaler	—	—	2
Zwiebeln	Eine Tonne a 4. Scheffel gemeine Zwiebeln	—	—	4
	Ein Scheffel dergleichen	—	—	1
	Eine Tonne Meer-Zwiebeln	—	—	6
	Die Blumen-Zwiebeln aber müssen nach dem Werth vom Thaler verzollet werden mit	—	—	2
Zwiebel-Saamen	Vide Saamen.			
Zwillich	Wird der Leinwand gleich verzollet. Von allen ungewöhnlichen Zollbaren Waaren, so in dieser Land-Zoll-Rolle nicht enthalten noch angeschlagen, giebet man für eine Ton- ne oder 1. Schiffsfund a 3. Centner	—	—	1
	Oder nach dem Werth vom Thaler	—	—	2



Kg 4227

II 2°

Retro V

(II)



(8) 5b.

mt





218
84/8

Revidirte.

Soll = Rolle

Sande

erzogthum

Magdeburg,

Anno 1744.

Magdeburg,

verkauft von Daniel Gottlieb Faber, im N. B. C.

